

Kundmachung

Wahllokale, Verbotzone, Wahlzeit

Die Gemeindevahlbehörde hat zur Durchführung der am 14. März 2010 stattfindenden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen das Gebiet der Gemeinde in folgende Wahlsprengel festgelegt:

Wahlsprengel	Wahllokal	Verbotzone - Umkreis um das Wahllokal	Wahlzeit
I - V	Südtiroler Platz 1 Volksschule	100 m	06.30 - 15.00 Uhr

Aufteilung der 5 Wahlsprengel

Sprengel I

Birkenwald
Birkenwaldsiedlung
Bräufeldweg
Dr.-Neuner-Weg
Martin-Luther-Platz
Prof.-Tusch-Straße
Tratzbergsiedlung
Tratzbergstraße
Zistererbichl

Sprengel II

An der Feldschmiede
Auckenthalerstraße
Badgasse
Burgeck
Feldgasse
Huberpark
Hubersiedlung
Huberstraße
Josef-Mühlbacher-Str.
Ledergasse
Quellenweg
Wüstenrotergasse

Sprengel III

Am Gießen
Am Sportplatz
An der Lend
Auf der Huben
Auhof
Austraße
Bahnhofstraße
Innstraße
Kienbergstraße
Mitterweg
Nikolaus-Pfeifauf-Str.
Putzsiedlung
Roßschwemme
Schießstandstraße
Tiwegstraße

Sprengel IV

An der Leiten
Herbert-von-Pichler-Str.
Josef-Sattler-Straße
Morgenstätterfeld
Norbert-Pfretschner-Str.
Pfeiferweg
Schalserseitenweg
Schalserstraße

Sprengel V

Achenseestraße
Auf der Ebnet
Bräupark
Dr.-Schmid-Siedlung
Fischl
Jochlgasse
Kasbach
Kirchgasse
Köglfeld
Nailfeld
Parkweg
Postgasse
Rodelhüttenweg
Rofanweg
Rotholzerweg
Sieglstraße
Südtiroler Platz
Zeiseleck

Seite	
3	Bürgermeisterbrief
4	Wahlinformation
8	Beschlüsse des Gemeinderates
10	Reisepässe . Selbstschutz-Tipp - Vorrat bringt Sicherheit
11	Einschreibung Kinderbetreuungseinrichtungen
12	„point“ - Jugendzentrum aktuell . Vernissage im „point“
13	Girlsday im „point“ . Flohmarkt im „point“
14	Jenbacher Altersheim
15	Sone - soziales netz jenbach
16	Regiobuslinie Jenbach-Strass-Buch 8329
17	Katholische Pfarrgemeinde . Evangelische Pfarrgemeinde
18	Neuapostolische Gemeinde . Muslime in Jenbach
19	Chronik
23	Seite des Chronisten
24	Der Kulturausschuss berichtet
26	freiraum-jenbach
27	WSV Jenbach
28	Jenbacher Museum
29	Bundesmusikkapelle Jenbach
30	Volkshochschule Jenbach
31	Neue Mittelschule Jenbach 1 und 2
32	Projekt Stellenbewerbung an der PTS
33	Neujahrsempfang des Bürgermeisters . ÖVP-Frauen, Jenbach
34	Landesmusikschule Jenbach-Achental . Weihnachtsstimmung am Hobbyplatz
35	Feuerwehr
37	Die Polizeiinspektion Jenbach informiert . 3. Fest der Begegnung
38	Sprechtage . Neue Firmen . Ärztedienste . Apotheke
39	Gratulationen . Standesfälle
40	Veranstaltungen im VZ . Bürgermeister-Sprechstunden . Redaktionsschluss

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.

Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindeamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at

Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen

Für den Inhalt beigestellter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.

Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach



Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

In der Gemeinderatssitzung am 15. Dez. 2009 wurde der Haushaltsvoranschlag für 2010 beschlossen. In diesem sind Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 15.914.700,- für den ordentlichen und € 3.051.000,- für den außerordentlichen Haushalt vorgesehen. Trotz der massiven Rückgänge der Ertragsanteile an bundeseigenen Steuern, leichten Rückgängen bei der gemeindeeigenen Kommunalsteuer und erhöhter Ausgaben an das Land Tirol, speziell für den Sozialbereich, steht für das kommende Jahr ein Investitionsrahmen von € 680.500,- zur Verfügung. Aber auch hier spüren wir noch einmal die Auswirkungen der Wirtschaftsprobleme, da uns das Land Tirol für das erste Halbjahr eine Ausgabensperre von ca. 2/3 dieser Investitionssumme verordnet hat. Es heißt also noch mehr Haushalten, die Entwicklungen der Einnahmen genauestens beobachten und wenn notwendig neue Prioritäten bei den Ausgaben setzen. An oberster Stelle bleibt jedoch die Errichtung des Jenbacher Sozialzentrums - JES durch die Erweiterung und den Umbau des bestehenden Altersheimes. Derzeit laufen bereits die Ausschreibungen aller Gewerke und die Detailplanungen für das angelegte Ausweichquartier im Toleranzareal. Dort sollen ja komplett ausgestattete sogenannte modulare Wohneinheiten – das sind 56 Einzelzimmer mit je einer Nasseinheit und allen Funktionen, die in einer Betreuungs- und Pflegewohnstätte für unsere Seniorinnen und Senioren notwendig sind, eingerichtet werden. Also z.B. auch mit Cafeteria, Gemeinschaftsräumen, Küche, Wäscherei, etc. Bereits im nächsten Amtsblatt wird darüber genauer berichtet werden. Geplant ist im September zu übersiedeln und dann mit den Bauarbeiten, die voraussichtlich zwei Jahre dauern werden, zu beginnen.

Die Fertigstellung der neuen Straßen- und Brückenverbindung für die Ortskernentlastung und die Errichtung des neuen Schwimmbadeinganges gelten ebenso zu den wichtigen großen Bauvorhaben, wie die Fortsetzung der Erneuerung und Verbesserung in unserem Trinkwasser- und Kanalnetz; heuer besonders im Bereich Fischl, Am Gießen, Nikolaus-Pfeif-auf-Straße und Museumspark.

Beginnen werden heuer auch die Arbeiten für die Modernisierung und Verbesserung des Hauptschulgebäudes im Rahmen des Hauptschulverbandes. Gerade richtig zum Zeitpunkt des Neustarts mit dem Schulversuch NMS – Neue Mittelschule. Die Jenbacher Hauptschulen 1 und 2 gehen mit ihren ersten Klassen die neuen Wege mit mehr Förderung und Selbsttätigkeit der SchülerInnen und verstärktem Einsatz der Neuen Medien. Glück Auf der „Neuen Mittelschule“!

In diesen Tagen werde ich den Rechnungsabschluss, die Jahresrechnung 2009 dem Gemeinderat zur Genehmigung vorlegen. Auch hier ist das Ergebnis geprägt vom allgemeinen Wirtschaftsrückgang und dadurch von Mindereinnahmen für unsere Gemeinde. Durch zurückhaltendes und sparsames Wirtschaften ist es uns möglich gewesen, die Betriebsmittelrück-

lage auf über € 400.000,- aufzustocken und insgesamt einen Rechnungsüberschuss von € 166.680,96 auszuweisen. Wichtige Zahlen sind dabei u.a. der Verschuldungsgrad der Gemeinde, der zum Jahresende 52,96 % betrug, was einem jährlichen Aufwand von ca. € 1,027 Mio. für Rückzahlung und Zinsen entspricht.

Übrigens hatte Jenbach am 31.12.2009 6.905 Einwohner, das waren um 169 mehr als am Beginn der Gemeinderatsperiode. Der Ausländeranteil ist rückläufig und betrug Ende 2009 14,5 %.

Die Gemeinde ist mit insgesamt 170 Beschäftigten (nicht alle vollbeschäftigt) in all ihren Betrieben auch ein wichtiger Arbeitgeber geworden und wendet dafür € 4,948 Mio. auf, das sind 30,2 % der Einnahmen des Ordentlichen Haushaltes.

Nun noch ein Wort zur bevorstehenden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 14. März 2010, über die ausführlich im Inneren dieses Amtsblattes informiert wird. Zum vierten Mal gibt es zwei amtliche Stimmzettel - einen für die Wahl des Bürgermeisters und einen für die Wahl des Gemeinderates. Bitte studieren sie aufmerksam die dazu angeführten Erläuterungen. Sollte Ihnen trotzdem etwas unklar sein, dann wenden Sie sich bitte an die MitarbeiterInnen unseres Gemeindeamtes - Meldeamt, wo man Ihnen gerne umfassende Auskunft geben wird.

Neu ist auf jeden Fall bei diesen Wahlen, dass auch die 16- und 17-Jährigen ihr Mitspracherecht nutzen und wählen gehen können und dass erstmals auch bei Gemeinderatswahlen die Möglichkeit der Briefwahl – also wählen über die Post von zu Hause oder von Auswärts – besteht. Bitte informieren Sie sich genau über die Bestimmungen dieser Briefwahl, sie erfordert exaktes Vorgehen, damit Ihre Stimmen auch gültig sind.

Ich darf Sie aber auch herzlich einladen, am Wahltag ab 06:30 Uhr in das Wahllokal in der Volksschule zu kommen und dort von Ihrem demokratischen Recht der Mitsprache Gebrauch zu machen.

Nachdem ich einige Male darauf angesprochen wurde, wer denn die Kosten der Werbung der einzelnen wahlwerbenden Gruppen trägt, darf ich klarstellen, dass diese von den Wahlwerbern selbst aufgebracht werden müssen. Kein EURO wird dafür aus der Gemeindekasse verwendet.

Zum Abschluss der Gemeinderatsperiode 2004 - 2010 möchte ich öffentlich allen Gemeinderäten/innen für ihr Wirken und ihren Einsatz zum Wohle unserer Marktgemeinde Jenbach und für die erbrachte Arbeit im Gemeinderat meinen herzlichen Dank aussprechen.

Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub



Ing. Wolfgang Holub

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen

14. März 2010 - Erläuterungen

Zwei amtliche Stimmzettel:

- Ein Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderates (Farbe weiß)

Auf dem Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderates kann der Wähler eine der vier kandidierenden Wählergruppen

1. SPÖ Jenbach mit Bürgermeister Wolfgang Holub
Kurzbezeichnung: SPÖ
2. Tiroler Volkspartei - Bürger für Jenbach
Kurzbezeichnung: VP
3. FPÖ-Jenbach
Kurzbezeichnung: FPÖ
4. Gemeinsam für Jenbach - Grüne und Unabhängige
Kurzbezeichnung: Gemeinsam

kennzeichnen und zusätzlich die Namen von höchstens 2 Wahlwerbern **der von ihm gewählten Wählergruppe** eintragen. Diese Eintragungen gelten dann als sogenannte Vorzugsstimmen, die im weiteren Verlauf der Wahlauswertung für die Reihung der Gemeinderatssitze innerhalb der wahlwerbenden Partei von Bedeutung sind. Jene Kandidaten, die zumindest so viele Vorzugsstimmen erhalten, wie Stimmen zur Erlangung eines Mandates erforderlich sind, werden innerhalb ihrer Wahlwerberliste vorrangig berücksichtigt.

- Ein Stimmzettel für die Wahl des Bürgermeisters (Farbe gelb)

Zum Bürgermeister ist jener Wahlwerber gewählt, der mehr als die Hälfte der für die Wahl des Bürgermeisters abgegebenen Stimmen erreicht hat.

Wahlzeit und Wahlort:

Sonntag, 14. März 2010, 06.30 – 15.00 Uhr
Volksschule Jenbach, Südtiroler Platz 1

Wahlhandlung:

- Eintritt in das Wahllokal
- Zur Stimmabgabe tritt der einzelne Wähler vor

die Wahlbehörde, nennt seinen Namen und seine Adresse und weist, sofern er der Mehrheit der Mitglieder der Wahlbehörde nicht bekannt ist, seine Identität durch einen mit einem Lichtbild versehenen amtlichen Ausweis nach. Als zusätzliches Service wurden durch die Gemeinde Wählerverständigungskarten versandt.

- Aushändigung von zwei amtlichen Stimmzetteln und einem Kuvert durch den Sprengelwahlleiter
- Eintritt in die Wahlzelle – hier sind die Wahlvorschläge kundgemacht
- Ausfüllen beider Stimmzettel
- Einlegen der beiden Stimmzettel in das Kuvert und Aushändigung an den Sprengelwahlleiter
- Einwurf des geschlossenen Kuverts durch den Sprengelwahlleiter in die Wahlurne

Wähler, die durch ein körperliches Gebrechen gehindert sind, Stimmzettel auszufüllen und in das Wahlkuvert zu legen, dürfen sich der Hilfe einer von ihnen zu bestimmenden Person ihres Vertrauens bedienen.

Von diesem Fall abgesehen, darf die Wahlzelle stets nur von einer Person betreten werden.

Sonderwahlbehörde:

In Jenbach ist eine Sonderwahlbehörde eingerichtet. Anspruch auf Ausübung des Wahlrechtes vor einer Sonderwahlbehörde haben Wahlberechtigte, denen es aus Alters-, Krankheits- oder ähnlichen Gründen am Wahltag nicht möglich ist, ihr Wahlrecht im zuständigen Wahllokal auszuüben, sofern sie nicht die Ausstellung einer Wahlkarte zum Zwecke der Ausübung des Wahlrechtes im Wege der Briefwahl beantragen.

Der Antrag auf Ausübung des Wahlrechtes vor der Sonderwahlbehörde ist bis spätestens 11. März 2010 bei der Gemeinde zu stellen.

Wahlberechtigte, die in einem Verzeichnis für die Sonderwahlbehörde eingetragen sind dürfen ihr Wahlrecht nur vor der Sonderwahlbehörde ausüben. Fällt der Grund für die Ausübung des Wahlrechtes vor der Sonderwahlbehörde noch vor dem Wahltag weg, so hat der Wahlberechtigte die Gemeinde unverzüglich zu verständigen.

Kundmachung

zu der am Sonntag, dem 14. März 2010 stattfindenden

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2010

Gemäß § 45 Abs. 1 und Abs. 6 der Tiroler Gemeindewahlordnung 1994 – TGWO 1994, LGBl. Nr. 88/1994 zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 19/2008 werden die Wahlvorschläge wie folgt kundgemacht:

Wahlvorschlag Nr. 1

SPÖ Jenbach mit Bürgermeister Wolfgang Holub

Kurzbezeichnung: SPÖ

Nr.	Name	Geburtsjahr	Beruf	Adresse
1	Holub Wolfgang, Ing.	1950	Vorstand	Bräufeldweg 3
2	Dauber Mirjam, Mag.	1978	Angestellte im Bildungswesen	An der Feldschmiede 6
3	Lackner Andreas	1965	Kaufmännischer Leiter	Schalsenstraße 7f
4	Scharnagl Klaus	1943	Pensionist	Rotholzerweg 32
5	Hoppichler Gerda	1951	Hausfrau	Auckenthalerstraße 7
6	Unterleitner Martin	1969	Kaufmännischer Angestellter	Prof.-Tusch-Straße 15
7	Siding Eva	1963	Immobilienmaklerin	Achenseestraße 26
8	Traar Hans Hermann, Ing.	1964	Technischer Angestellter	Zeiseleck 18
9	Lachner Dietmar	1970	Zerspanungstechniker	Hubersiedlung 25
10	Thumer Gerhard	1967	Werkstättenleiter	Zeiseleck 8a
11	Haspinger Hanspeter	1971	Hauptschullehrer	Zistererbichl 21
12	Mitterlehner Erwin, Ing.	1943	Pensionist	Kienbergstraße 39
13	Kraus-Mukasekuru Dativa	1966	Altenpflegefachkraft	Tratzbergstraße 40
14	Schwarz Martin	1974	Einzelhandelskaufmann	Hubersiedlung 20
15	Thorer Manfred	1951	Betriebsrat	Nikolaus-Pfeifauf-Str. 24
16	Erharter Clemens	1977	Kaufmännischer Angestellter	Huberstraße 35b
17	Slezak Maria	1957	Schneiderin	Birkenwald 11
18	Simrath Leopold	1953	Technischer Angestellter	Nikolaus-Pfeifauf-Str. 9
19	Vötter Helmut	1957	Unternehmensberater	Nikolaus-Pfeifauf-Str. 40
20	Pichler Bernhard, Dr.	1968	Verwaltungsangestellter	Schalsenstraße 7e
21	Haim Daniela	1962	Altenpflegefachkraft	Zeiseleck 4
22	Pachler Adolf	1958	Kaufmännischer Angestellter	Josef-Mühlbacher-Str. 14
23	Dauber Karl	1947	Pensionist	Feldgasse 14
24	Eder Brigitte	1952	Hausfrau	Achenseestraße 81
25	Lachner Peter	1945	Pensionist	Huberpark 1
26	Rupprechter Hans-Peter	1947	Modelltischlermeister	Josef-Sattler-Straße 3
27	Schiessl Rudolf	1955	Standortleiter	Josef-Sattler-Straße 8
28	Haidenhofer Hermann, Ing.	1971	Technischer Angestellter	Morgenstätterfeld 8d
29	Scheifinger Günter	1968	Fahrdienstleiter	Rodelhüttenweg 5
30	List Ingrid	1943	Hausfrau	Zistererbichl 25
31	Wechselberger Fritz	1944	Pensionist	Herbert-von-Pichler-Str. 1
32	Feichtinger Erich, Ing.	1954	Pensionist	Norbert-Pfretschner-Str. 4b
33	Adinger Karl	1950	Technischer Angestellter	Jochlgasse 12
34	Schöffauer Hermann	1943	Pensionist	Putzsiedlung 3
35	Tötsch Wilhelm	1941	Pensionist	Tratzbergstraße 24
36	Tauber Fritz	1940	Pensionist	Tratzbergsiedlung 27
37	Redolf Erich	1935	Pensionist	Hubersiedlung 19
38	Spindler Gebhard	1947	Pensionist	Huberstraße 44

Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters:

Holub Wolfgang, Ing., 07.05.1950, Vorstand, Bräufeldweg 3

Wahlvorschlag Nr. 2 Tiroler Volkspartei - Bürger für Jenbach Kurzbezeichnung: VP

Nr.	Name	Geburtsjahr	Beruf	Adresse
1	Wallner Dietmar	1968	Beamter der Bundespolizei	Postgasse 4a
2	Meixner-Hammer Inge	1958	Bankangestellte	Köglfeld 11
3	Wildauer Barbara, Mag.	1965	Selbständige PR-Beraterin	Zeiseleck 17/1
4	Stöhr Bernhard, Dipl.Ing.	1974	Architekt	Postgasse 7
5	Rainer Erich	1955	Landwirt	Schalslerstraße 30/1
6	Macht Reinhard, Mag.	1963	Landesbeamter	Zistererbichl 20
7	Stocker Hermann, Dipl.Ing. (FH)	1950	Selbst. Versorgungstechniker	Tratzbergstr. 18a
8	Rupprechter Hannes	1976	KFZ-Mechaniker	Köglfeld 1/2
9	Sommerer Doris	1956	Buchhalterin	Roßschwemme 3a
10	Gasteiger Michael	1980	Mechatronik-Meister	Köglfeld 15
11	Rinder Christoph	1964	Selbständiger Dienstleister	Josef-Mühlbacher-Str. 2
12	Laurer Brigitte	1947	Pensionistin	Rotholzerweg 13
13	Platzer Franz, Ing.	1963	Programmierer	Prof.-Tusch-Str. 16/2
14	Egger Thomas	1981	Zimmerer	Schießstandstraße 6
15	Kreutner Maria	1981	Optikerin	Roßschwemme 2/12
16	Aschenwald Alexander	1987	Mitarbeiter im Gastgewerbe	Norbert-Pfretschner-Str. 1c
17	Schweiger Gerda	1938	Pensionistin	Austraße 18
18	Rainer Sonja	1981	Landwirtin	Schalslerstraße 30/2
19	Ortner Angela	1965	Selbständige Kauffrau	Postgasse 8/1
20	Marzell Gabriele	1957	Sekretärin	Achenseestraße 25
21	Kettner Maria Luisa	1960	Betriebsrätin	Hubersiedlung 20
22	Pfister Bernhard	1984	Bilanzbuchhalter	Auf der Huben 8
23	Seyr Gertrud	1940	Hausfrau	Josef-Mühlbacher-Str. 15
24	Bauer Johannes, Dr.	1954	Selbständiger Geologe	Birkenwald 9
25	Hoflacher Anneliese	1947	Pensionistin	Rotholzerweg 19
26	Platzer Franz	1938	Pensionist	Prof.-Tusch-Str. 16/1
27	Guggenbichler Helmut, Ing.	1938	Pensionist	Kienbergstraße 20
28	Spindlegger Anna	1936	Pensionistin	Hubersiedlung 20
29	Sommerer Rudolf, Dipl.Ing. Dr.	1952	HTL-Lehrer, freiberufl. Techniker	Roßschwemme 3a
30	Pichler Gertraud	1944	Pensionistin	Postgasse 2

Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters:

Wallner Dietmar, 17.12.1968, Beamter der Bundespolizei, Postgasse 4a

Wahlvorschlag Nr. 3 FPÖ Jenbach Kurzbezeichnung: FPÖ

Nr.	Name	Geburtsjahr	Beruf	Adresse
1	Margreiter Hans, Ing.	1955	Technischer Angestellter	Nikolaus-Pfeifauf-Str. 30
2	Biechl Roland	1974	Kaufmännischer Angestellter	Achenseestraße 81a
3	Schwaiger Sylvia	1962	Hausfrau	Hubersiedlung 2
4	Hofreiter Alfons	1932	Prokurist i. Rente	Quellenweg 6
5	Schwaiger Mario	1985	Maschinenbautechniker	Tratzbergsiedlung 11
6	Englmaier Mario	1984	Techniker	Nikolaus-Pfeifauf-Str. 19/2
7	Mirocha Josef	1947	Pensionist	Zeiseleck 11
8	Mirocha Monika	1968	Hausfrau	Roßschwemme 3/5
9	Mirocha Andreas	1989	Tischler	Roßschwemme 3/8
10	Englmaier Elisabeth	1961	Hausfrau	Nikolaus-Pfeifauf-Str. 19/1

Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters:

Margreiter Hans, Ing., 02.03.1955, Technischer Angestellter, Nikolaus-Pfeifauf-Straße 30

Wahlvorschlag Nr. 4

Gemeinsam für Jenbach - Grüne und Unabhängige

Kurzbezeichnung: Gemeinsam

Nr.	Name	Geburtsjahr	Beruf	Adresse
1	Palaver Wolfgang, Dr.	1958	Universitätsprofessor	Herbert-von-Pichler-Str. 8a
2	Isilak Mustafa	1974	Maschinenschlosser	Tratzbergstraße 7
3	Kilicer Turgay	1984	Maurer	Am Gießen 12
4	Gebauer Roswitha	1952	Hauptschullehrerin	Josef-Sattler-Straße 2
5	Rees Maria	1960	Kaufmännische Angestellte	Dr.-Neuner-Weg 7b
6	Özcan Songül	1981	Einzelhandelskauffrau	Feldgasse 1
7	Gasser Alexander	1986	Kaufmann für Umwelttechnik	Schießstandstraße 10
8	Sahin Erdal	1966	Staplerfahrer	Feldgasse 1
9	Makas Safet	1949	Pensionist	Tratzbergsiedlung 6
10	Konak Derya	1984	Marktleiterin	Birkenwaldsiedlung 2
11	Nägele Wido	1966	Sozialarbeiter	Schalsersstraße 10
12	Müller-Breidenbach Elisabeth, MSc	1957	Ergotherapeutin	Parkweg 6

Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters:

Palaver Wolfgang, Dr., 27.09.1958, Universitätsprofessor, Herbert-von-Pichler-Straße 8a

Die Briefwahl, das 1. Mal bei der GR-Wahl am 14.3.2010

Wie komme ich zu einer Wahlkarte für die Briefwahl?

Wahlberechtigte, die am Wahltag voraussichtlich verhindert sein werden, ihr Wahlrecht im zuständigen Wahllokal auszuüben, können, sofern sie nicht die Ausübung des Wahlrechtes vor der Sonderwahlbehörde beantragt haben, die Ausstellung einer Wahlkarte zur Ausübung des Wahlrechtes im Wege der Briefwahl beantragen.

Die mündliche Beantragung kann **nur persönlich bzw. mit Vollmacht** im Gemeindeamt erfolgen. Der schriftliche Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte muss auf jeden Fall den **Nachweis der Identität (z.B. Passkopie)** enthalten.

Der Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte ist spätestens am 4.3.2010 (10. Tag vor dem Wahltag) schriftlich oder am 9.3.2010 (5. Tag vor dem Wahltag) mündlich bei der Gemeinde zu stellen.

Wie gehe ich nach Erhalt der Wahlkarte vor?

Nach Erhalt der Briefwahlkarte kann der Wähler per Briefwahl sein Wahlrecht sofort ausüben.

Der Wähler muss

- sein Wahlrecht persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausüben,
- die Stimmzettel ausgefüllt in das Wahlkuvert legen und in die Wahlkarte zurücklegen,
- durch seine Unterschrift auf der Wahlkarte eidesstattlich erklären, dass er den Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt hat,
- die Wahlkarte zukleben und zur Post bringen oder in einen Briefkasten einwerfen.

Auf der Wahlkarte müssen neben der eidesstattlichen Unterschrift, der Ort und das Datum sowie die Uhrzeit des Zurücklegens des verschlossenen Wahlkuverts in die Wahlkarte hervorgehen.

Die Wahlkarte muss **auf dem Postweg** spätestens am 12.3.2010 (2. Tag vor dem Wahltag) bei der Gemeinde einlangen, damit sie in die Stimmzählung mit einbezogen werden darf. Eine persönliche Überbringung der Wahlkarte ist unzulässig.

Die Kosten des Portos werden von der Gemeinde getragen.

Beschlüsse

aus der Gemeinderatssitzung vom 15. Dezember 2009

Genehmigung
Haushalts-
voranschlag

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2010, welcher im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von € 15.914.700,00 sowie im außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von € 3.051.000,00 aufweist sowie die Genehmi-

gung der mittelfristigen Finanzplanung 2008 bis 2013.

(Abstimmungsverhältnis 13 : 6 Gegenstimmen der GR Wallner, Rainer, Laurer, DI (FH) Stocker, Pfister und Spindlegger)

Festsetzung
Alterheim-
gebühren

Festsetzung der Altersheimgebühren mit Wirksamkeit ab 01.01.2010 wie folgt

(Abstimmungsverhältnis 19 : 0):

Tarife / Gebühren inkl. ges. MWSt.	Ab 01.01.2010	MWSt.-Satz
Wohnheim:		
pro Person und Tag	37,20	0%
Betreuung:		
Erhöhte Betreuung 1 - EB 1	51,26	0%
Erhöhte Betreuung 2 - EB 2	62,91	0%
Kurzzeitbetreuung - KZB	nach Einstufung s.o. + 10 % Zuschlag	
Pflegegebühren:		
Vollpflege - VP	124,08	10%
Teilpflege 2 - TP2	106,23	10%
Teilpflege 1 - TP1	87,14	10%
Kurzzeitpflege - KZP	nach Einstufung s.o. + 10 % Zuschlag	
Investitionszuschläge für gemeindefremde Personen:		
für Wohnbereich pro P+T	12,84	0%
für Pflegebereich pro P+T	14,13	10%
Abwesenheitsvergütungen:		
für Wohnbereich pro P+T	7,10	0%
für Pflegebereich pro P+T	7,80	10%
Essenmarken:		
Mitarbeiter - Mittagessen	2,80	10%
Mitarbeiter - Abendessen	2,40	10%
Gäste - Mittagessen	4,90	10%
Gäste - Abendessen	3,70	10%
Essen auf Rädern (Mo-So)	5,40	0%
Telefongebühr - pro Einheit	0,21	0%
Halbtagspflege - inkl. Essen	26,00	10%
Ganztagspflege - inkl. Essen	52,00	10%
Pflegebadbenützung:		
für Außenstehende - mit Personal	26,90	20%
für Außenstehende - ohne Personal	9,00	20%
Fremdwäsche waschen pro kg	2,10	20%
Verleihgebühren:		
elektrisches Pflegebett - pro Woche	16,00	20%
manuelles Pflegebett - pro Woche	8,30	20%
Rollstuhl m. Toilett. Stuhl - pro Woche	8,30	20%
Toilettenstuhl aus Holz - pro Woche	4,50	20%



<p>Umbenennung des Altersheimes Jenbach in „JES - Jenbacher Sozialzentrum“.</p>	<p>(Abstimmungsverhältnis 19 : 0)</p>	<p>Umbenennung Altersheim</p>
<p>Beschluss über die</p> <ul style="list-style-type: none"> - Genehmigung des vorliegenden Entwurfes des Planungsbüros Bmstr. Josef Kurz zum Um- und Anbau des Altersheimes Jenbach, Einreichung dieser Pläne zur Baugenehmigung und Fortführung der Detailplanungen. - Ausschreibung aller Leistungen nach dem Bundesvergabegesetz unter Begleitung von Prof. Dr. Bodner. - Vergabe der Bau- und Lieferleistungen erst nach Vorliegen der Gesamtkosten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Planung u. Kostenermittlung einer Wohnanlage mit modularen Wohneinheiten zur vollständigen vorübergehenden Umsiedlung aller Bewohner des Altersheimes u. aller Funktionsräume. - Abschluss der Miet- und Pachtverträge sowie die Erteilung der sonstigen Aufträge zur Errichtung der Wohnanlage mit modularen Wohneinheiten erst nach Vorliegen aller Pläne und Kosten. <p>(Abstimmungsverhältnis 15 : 4 Gegenstimmen der GR Wallner, Rainer, Laurer und DI (FH) Stocker)</p>	<p>Beschlüsse Um- und Anbau Altersheim</p>
<p>Auflage des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke 639/1, 639/2, .170, .711, .547, 639/5, 640/11, 640/4, .362, KG Jenbach (Bereich Altersheim, Sozialhaus, Feuerwehrgebäude)</p> <p>– Umwidmung von Sonderfläche bzw. von Vorbe-</p>	<p>haltsfläche, von Kerngebiet in Sonderfläche „Ek-kommunale Einrichtungen“ gemäß § 43 Abs. 1 TROG 2006 laut planlicher Darstellung und Legende des Entwurfs Nr. F 17-2009.</p> <p>(Abstimmungsverhältnis 19 : 0)</p>	<p>Flächenwidmungsplan</p>
<p>Auflage und entsprechende Erlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes gemäß § 54 TROG 2006 im Bereich der Grundstücke Nr. 639/1, 639/2, .170, KG Jenbach (Bräufeld-</p>	<p>weg) „Altersheim“, laut planlicher Darstellung und Legende des Planentwurfs Nr. AB/EB 68-2009. (Abstimmungsverhältnis 16 : 3 Gegenstimmen der GR Wallner, Rainer und Laurer)</p>	<p>Bebauungsplan</p>
<p>Kauf des Gst. 639/4 in EZ 307 GB 87005 Jenbach (Bräufeldweg 21) – Kaufpreis € 659.750,00, wovon € 560.000,00 bis 31.01.2013 fällig sind, die Begleichung des Restbetrages erfolgt aus</p>	<p>Mieteinnahmen bis Juni 2016. (Abstimmungsverhältnis 14 : 5 Gegenstimmen der GR Wallner, Rainer, Laurer, DI (FH) Stocker und Spindlegger)</p>	<p>Grundstückskauf</p>
<p>Zustimmung zur Übertragung der der Liegenschaft in EZ 32 in A2-LNR 2 a zugeschriebenen Holz- und Streubezugsrechte zu Lasten des Gst. 1143 in EZ</p>	<p>122 von Hans-Peter Rinnergschwentner auf Johann Duftner. (Abstimmungsverhältnis 19 : 0)</p>	<p>Übertragung Holz- und Streubezugsrechte</p>
<p>Eingangsbereich Schwimmbad – Auftrag an den Architekten DI Bernhard Stoer, Jenbach, den dargelegten Entwurf zur Baueinreichung fertigzustellen sowie die Detailplanungen und die Aus-</p>	<p>schreibung durchzuführen. (Abstimmungsverhältnis 15 : 4 Gegenstimmen der GR Laurer, DI (FH) Stocker, Pfister und Spindlegger)</p>	<p>Eingangsbereich Schwimmbad</p>
<p>Planungs- und Baustellenkoordination für Zu- und Umbau Jenbacher Sozialzentrum – Auftragsvergabe an die Firma Ing. Fankhauser, Mayrhofen, zu einer Auftragssumme von netto € 12.070,10.</p>	<p>(Abstimmungsverhältnis 14 : 4 Gegenstimmen der GR Wallner, Laurer, DI (FH) Stocker und Spindlegger)</p>	<p>Umbau Sozialzentrum Jenbach</p>
<p>Neuverlegung Wasserleitung Auf der Huben – Auftragsvergabe an die Firma Held & Francke, BaugesmbH & CoKG, Filiale Innsbruck zu einer Auf-</p>	<p>tragssumme von netto € 22.898,07. (Abstimmungsverhältnis 19 : 0)</p>	<p>Wasserleitung</p>

Der Standesbeamte erinnert

Sind Ihre Reisepässe noch gültig?

Die Reisezeit naht und damit auch wieder der Aufruf: Reisepass auf Gültigkeit überprüfen!

Reisepass (€ 69,90), Kinderpässe (€ 30,00 bzw. € 69,90 USA-tauglich) sowie ein Personalausweis (€ 56,70 für Erwachsene, € 26,30 für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre) können im Markt-gemeindeamt (Standesamt - Helmut Troger, Tel. 05244-6930-10) beantragt werden.

Dauer der Ausstellung - 5 Werktage! (Express-Pass: 2 Tage - € 100,00)

Dabei zu beachten: Kinder ab 12 Jahren benöti-

gen für eine Auslandsreise einen eigenen Reise-pass! (nur bis zum Alter von 12 Jahren gilt die Eintragung im Pass eines mitreisenden Eltern-teiles - diese Eintragung hat nur bis Juni 2012 Gültigkeit).

Erforderliche Unterlagen bei Erstbeantragung: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, 1 Foto nach EU-Kriterien, ansonsten alter Reisepass und 1 Foto nach EU-Kriterien.

Helmut Troger / Standesamtsleiter

Vorrat bringt Sicherheit

Der aktuelle Selbstschutz-Tipp

Sie sind wegen einer Erkrankung an Ihr trautes Heim gefesselt oder erhalten unerwartet Besuch? Oft sind es ganz harmlose Ereignisse, die einen in Verlegenheit bringen und Engpässe hervorrufen können! Sie müssen nicht an außerordentliche Gefahrenlagen denken, um die Notwendigkeit der Haushaltsbevorratung zu erkennen. Gerade in un-serem Land, wo die Natur trotz ihrer Großartigkeit auch den normalen Lebensraum gefährden kann, ist z.B. eine Beeinträchtigung des Verkehrs und damit der Versorgung sehr leicht möglich.

Sie können sich und Ihre Familie gegen Versor-gungskrisen schützen. Eine vernünftige Haus-haltsbevorratung kann peinliche Vorfälle vermei-den und Ihnen in jeder Situation Sorgen ersparen.

Leitfaden möglicher Lebensmittel....

- 1 kg Mehl
- 1/2 kg Reis
- 1/2 kg Teigwaren
- 1/2 kg Zucker
- 1/2 kg Honig, Marmelade
- 1 kg Brot (verpackt)
- 1/2 kg Knäckebrot, Kekse
- 2 kg Kartoffeln
- 1/4 kg Speck
- 1/4 kg Dauerwurst
- 1/2 kg Fleischkonserven
- 1/4 kg Fischkonserven
- 1/2 kg Hülsenfrüchte
- 10 Stk. Eier
- 1/4 kg Kondensmilch

- 6 Stk. Schmelzkäse
- 1/4 l Speiseöl
- 1/8 kg Butter, Margarine

Nicht vergessen: Spezielle Vorräte für Kleinkinder und Säuglinge sowie Nahrungsmittel für diätthal-tende Personen; für Haustiere sollte Tiernahrung vorrätig sein

Getränke: Mineralwasser, Obstsäfte, Tee (der Mensch benötigt 2 - 3 l Flüssigkeit pro Tag)

Hausapotheke: Verbandmaterial, Wundpflaster, Mullbinden, schmerzstillende und verdauungsreg-elnde Medikamente, Fieber- und Grippemittel, Wunddesinfektionsmittel und Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden müssen

Körperpflege und Hygiene: Seife, Zahnpasta und -bürste, Haarshampoo, Waschmittel, Toilettenpa-pier, Desinfektionsmittel

Sonstiges im Haushalt: Kerzen, Zündhölzer, Bat-terieradio, Taschenlampe, Batterien, Dosenöffner, Gaskocher, Petroleumlampe, Brennstoffe, Wertsach-en und Dokumente, Heizmaterial

Für weitere Informationen liegen im Gemeinde-amt Broschüren „Bevorraten“ auf oder Sie können sie unter „www.jenbach.at“ downloaden.

Karl Knoflach / Marktgemeinde Jenbach



Einschreibung Kinderbetreuungseinrichtungen

für das Kindergartenjahr 2010/11

Gemeindekindergarten

Wann: Montag, 22. März 2010 von 8.00 - 12.00 Uhr und von 15.00 - 17.00 Uhr
Dienstag, 23. März 2010 von 8.00 - 12.00 Uhr

Wo: Gemeindekindergarten, Josef-Mühlbacher-Straße 20, Jenbach

Leitung: **Andrea Palaver**
für Kinder ab 3 Jahren, geöffnet 7.00 - 17.00 Uhr,
Mittagstisch und Ganztagsbetreuung möglich

Mitzubringen: Geburtsurkunde, Kontonummer



Gemeindekinderkrippe

Wann: Montag, 22. März 2010 von 8.00 - 12.00 Uhr und von 15.00 - 17.00 Uhr
Dienstag, 23. März 2010 von 8.00 - 12.00 Uhr

Wo: Gemeindekinderkrippe, Josef-Mühlbacher-Straße 19, Jenbach

Leitung: **Sarah Batkowski**
für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren, geöffnet 7.00 - 17.00 Uhr,
Mittagstisch und Ganztagsbetreuung möglich

Mitzubringen: Geburtsurkunde, Kontonummer



Pfarr- und Gemeindekindergarten

Wann: Montag, 22. März 2010 von 8.00 - 12.00 Uhr und von 15.00 - 17.00 Uhr
Dienstag, 23. März 2010 von 8.00 - 12.00 Uhr

Wo: Pfarr- und Gemeindekindergarten, Achenseestraße 54, Jenbach

Leitung: **Gabriele Pachler**
für Kinder, die bei Kindergartenbeginn **das 3. Lebensjahr** vollendet haben!
Geöffnet von 7.00 - 13.00 Uhr und von 14.00 - 16.30 Uhr,
in den Sommerferien findet eine Betreuung statt.

Mitzubringen: Geburtsurkunde, Kontonummer. Bitte kommen Sie mit Ihrem Kind.



Schülerhort

Wann: Montag, 22. März 2010 von 8.00 - 11.00 Uhr
Dienstag, 23. März 2010 von 8.00 - 12.00 Uhr und von 18.00 - 19.00 Uhr

Wo: Schülerhort, Tratzbergstraße 12/2. Stock, Jenbach

Leitung: **Margit Joachim**
für Schulkinder im Pflichtschulalter, geöffnet 11.00 - 18.00 Uhr, Mittagstisch möglich

Mitzubringen: Geburtsurkunde, Kontonummer

„point“ - Jugendzentrum aktuell

Hallo junge Leute, immer wenn ihr dieses Zeichen seht,



dann wird es spannend für euch! Wir vom Team sind eifrig bemüht, ein interessantes und spannendes Programm für euch zusammenzustellen.

Am 18. Feber startet ein neues **Geschichts-Projekt** über die NS-Zeit mit dem Film „Nacht und Nebel“.

Außerdem ist ab 19. Feber jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr ein **Spiele- und Bastelnachmittagsprojekt im Altersheim** in Begleitung von Heidi Ertl geplant. Meldet euch an - ihr werdet es sicherlich nicht bereuen!

Im März ist, wenn es die Witterung erlaubt, ein **Gartengestaltungsprojekt mit Gärtnerin Vera Margreiter** geplant.

Ihr dürft unter ihrer professionellen Anleitung dann eine Grünfläche der Gemeinde mitgestalten. Das erworbene Wissen könnt ihr dann vielleicht auch zuhause einbringen.



Am 22. und 23. April gibt es eine interessante und kreative **Schreibwerkstatt mit dem Schriftsteller Güni Noggler**.

Außerdem bieten wir jede Woche ein neues Programm im Jugendzentrum am Sportplatz. Mehr noch auf unserer Homepage „www.jugend-jenbach.at“

Hier und unter der Nummer 0664 837 30 29 könnt ihr euch auch für alle Projekte anmelden!

Für das point-Team: Andrea Plattner, Teamleitung



Vernissage im „point“

Die Kasbach Galerie erfährt eine Fortsetzung der besonderen Art

Die 4 a Klasse der HS II unter der Leitung von Frau Claudia Astner stellt ihre bunten und kreativ gestalteten „Keith Haring“ Bilder einen Monat lang im point in der Postgasse aus. Zur feierlichen Ausstellungseröffnung kamen Eltern, LehrerInnen, Direktor Mag. Dietmar Auckenthaler und so manche Interessierte.

Die Klassensprecherin begrüßte offiziell die versammelten Gäste, anschließend sprach die Künstlerin Sabine Schennach einige einführende Worte, dazu sorgte ein Flötenensemble der Landesmusikschule Jenbach für einen festlichen Rahmen.

Es herrschte gute Stimmung in den Räumen des point. Die Jugendlichen schätzten die Aufmerksamkeit die sie und ihr Schaffen bei den Erwachsenen erweckten.



Mehr Eindrücke können Sie in der Bildergalerie auf unserer Homepage www.jugend-jenbach.at gewinnen.

Für das point-Team: Andrea Plattner, Teamleitung

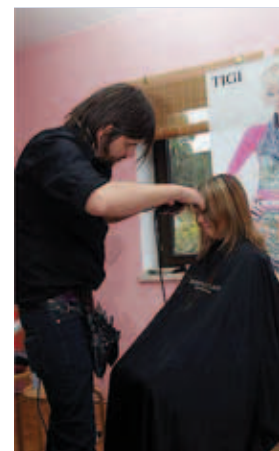


Girlsday im „point“

Die Jugendeinrichtung „point“ hat am Freitag dem 6. November 2009 einen **speziellen Tag nur für Mädchen** veranstaltet.

Rund 30 Mädchen in der Altersgruppe zwischen 12 und 16 Jahren kamen mit großer Erwartungshaltung und Vorfreude in unsere Einrichtung. In den beiden Stockwerken des Jugendzentrums „point“ waren verschiedenste Stationen eingerichtet, in denen die Mädchen nach Lust und Laune an den angebotenen Workshops teilnehmen konnten:

Beauty & Styling, Fotoshooting, Kreativwerkstatt, Technikraum, Let's talk about sex“, Kletterworkshop und die Ratlosecke waren mit professioneller Betreuung die InteressensvertreterInnen der jungen Besucherinnen.



An dieser Stelle möchten wir uns für die perfekte Zusammenarbeit bei den StationsleiterInnen Gabriele Heiss - Aidshilfe Tirol, Sabine Schennach - Künstlerin, Brigitte Razenberger - Bastelecke Brigitte, Julia Hitthaler - unsere Fotografin, Markus Gasteiger - Kletterworkshops und Ina und Jürgen Wimmer - Friseur Capilli ...ganz herzlich bedanken!

Ein weiterer besonderer Dank geht noch an Gerhard Ruech, der uns mit ausgezeichneten Brötchen bei der Afterparty versorgte! Es war ein toller Tag! Danke an alle, die mit uns dabei waren!

Für das point-Team: Angela Rainer & Alev Yagmur

Dein Flohmarkt im „point“

Ab sofort habt ihr die Möglichkeit, Spielsachen, Spiele, CDs, Bücher usw. bei uns im „point“ zu verkaufen.

Wer? Kinder: 7 - 11 Jahre

Jugendliche: 12 - 17 Jahre

Wann? An jedem ersten Freitag im Monat, Beginn 5. Feber 2010, ab 16.00 Uhr bis spätestens 19.00 Uhr.

Warum? In deinem Zimmer gibt es wieder Platz für Neues. Dein Taschengeld kann aufgebessert werden. Du lernst mit Geld umzugehen. Gut erhaltene Spielsachen müssen nicht weggeworfen werden und können anderen wieder Freude bereiten.

Verkauft werden kann alles, außer Kleider und Kriegsspielzeug. Du kannst deinen „Verkauf“ selbstständig im „point“ abwickeln, das bedeutet, dass du dir z.B. Wechselgeld organisieren solltest. Während des Flohmarktes sind zwei BetreuerInnen des Jugendteams anwesend.

Jeweils die ersten 10 Kinder/Jugendlichen, die sich unter der Telefonnummer 0664/837 3014 und 0664/837 3029 bei uns anmelden, sind dabei. Weitere Infos auf unserer Homepage „www.jugend-jenbach.at“

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen!
Das point Team

Weihnachtszeit im Altersheim

Der Nikolaus im Altersheim

Traditionsgemäß besuchte der Nikolaus auch die Bewohner des Altersheimes Jenbach.

In Begleitung von zwei bezaubernden Engeln und einer Schar Jungteufel ging er durchs Haus und brachte jedem Bewohner ein Sackerl voll Süßigkeiten mit, das von den Engeln überreicht wurde.



Der Nikolaus im Altersheim

Adventfeier der SPÖ Frauen

Die Adventfeier der SPÖ Frauen war auch diesmal wieder eine sehr gelungene und stimmungsvolle Veranstaltung. Im weihnachtlich dekorierten Spei-



Die Jenbacher Plattler



Die Anklöpfler

sesaal wechselten sich die Jenbacher Plattler (musikalische Begleitung Klaus Omenitsch) und die Anklöpfler unter der Leitung von Gerhard Trenkwalder mit Aufführungen ab.

Für die Heimbewohner und die zahlreichen Besucher gab es bei den Darbietungen der Plattler viel zu sehen und die Lieder der Anklöpfler brachten besinnliche Weihnachtsstimmung ins Haus.

Heimbewohner Weihnachtsfeier

Am 22. Dezember fand wohl vor den Umbauarbeiten zum letzten Mal die Weihnachtsfeier für die Heimbewohner in den gewohnten Räumlichkeiten statt.



Bläser der BMK Jenbach

Diese Feier ist der Höhepunkt der jährlichen Veranstaltungen und über 200 Personen waren bei dieser Feier anwesend. Als Ehrengäste waren Vertreter der Seelsorge, vom Sozialsprengel und von



Sone geladen. Für die musikalische Umrahmung dieser Feier sorgten eine Bläserabordnung der BMK Jenbach, Kathrin und Christina Schweinberger, Andreas Hauser, Stefanie Hubauer und die Hoachter Klöpflsinger.

Nach Ansprachen von Bürgermeister Ing. W. Holub, Pfarrer Marek und Pfarrer Meinhard von Gierke im festlich geschmückten Speisesaal besuchten die Ehrengäste alle Stationen im Altersheim. Im Anschluss daran ging man zum gemütlichen Teil über und alle genossen die weihnachtlichen Klänge und das gemütliche Beisammensein.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben.

PDL Helmut Gwercher



Musikanten bei der Weihnachtsfeier

Sone - soziales netz jenbach

Ein neues Jahr hat begonnen und der Rhythmus der Natur (z.B. im Frühling der Beginn des Sprießens und Wachsens) unterstützt unsere Seele, wieder neue Wege zu wagen und Neues zu probieren. Sehr passend zu diesem Thema darf ich Sie auf ein Angebot in unserer Gemeinde aufmerksam machen:

„Lebensspuren entdecken“ = lebensgeschichtliches Erzählen und Schreiben mit Frauen 50+

Eingeladen sind alle Frauen, die Lust haben, in Gesellschaft mit anderen (durch angeleitetes Erinnern) längst Vergangenes wieder lebendig



werden zu lassen. Die Treffen finden 1 - 2 mal monatlich um 9.00 Uhr Vormittag im 1. Stock des Sozialhauses in der „Winterstube oder Seniorenstube“ (neben Sone Büro) statt. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig, nur der Mut und die Bereitschaft zum Kommen.

Beitrag pro Veranstaltung € 2,00.
Haben Sie Lust und Interesse mitzumachen?
Informationen und Anmeldung bitte bei Christl Pendl, Tel. 0676/7237399 oder 05244/93272.



Seniorenbetreuerin
Karin Zischg



Weiters darf ich Sie frühzeitig darauf aufmerksam machen, dass am Sonntag, dem 18. April 2010 um 14.00 Uhr in der Jenbacher Pfarrkirche das Sakrament der „Krankensalbung“ empfangen werden kann, mit Kommunionsspendung.

Anschließend wird zu einer Agape im Altersheim Jenbach eingeladen. Dafür bitten wir um Unterstützung durch eigene Angehörige, Freunde und „Freiwillige Personen“, damit wir im Bedarf ausreichend Begleit- und Transportmöglichkeiten von/nach Hause zur Verfügung stellen können.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 8. April 2010 im Pfarrbüro unter der Tel. 62255 oder bei mir, Tel. 66033, sofern Sie Unterstützung benötigen oder sich als „freiwillige Begleitperson“ (mit und ohne PKW) zur Verfügung stellen.

Für Rückfragen und Informationen aller Art, zur Unterstützung unserer Seniorinnen und Senioren, stehe ich Ihnen gerne nach telefonischer Terminvereinbarung von Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr unter Tel. 66033 zur Verfügung.

DGKS Karin Zischg

Regiobuslinie Jenbach-Strass-Buch 8329

Seit 22. September 2008 fährt der Regiobus der Linie 8329 durch unseren Ort und verbindet darüber hinaus Jenbach mit Strass im Zillertal und Buch bei Jenbach. Ausgangspunkt ist immer der Bahnhof Zillertalbahn.

An 6 Tagen der Woche – der Bus verkehrt nicht an Sonntagen – fährt der Bus im Stundentakt. Die Linie wurde um eine Haltestelle – „Haltestelle Zoll in der Achenseestraße“ erweitert. Der Regiobus wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen und auch das Gutscheinsystem hat sich bestens bewährt.

Jenbach mobil ist die bürgernahe Anlaufstelle unserer Gemeinde.

Frau Susanne Berndt (Tel. 05244/6930-33) steht Ihnen mit Fahrplanauskünften zum öffentlichen Verkehrsangebot rund um den Regiobus mit allen Abfahrtszeiten, Umsteigemöglichkeiten und Anschlüssen persönlich zur Verfügung.

Zudem trägt Frau Berndt Sie gerne in die Fahrplatzvermittlung „compano-tirol.at“ ein. Die Serviceangebote können Sie selbstverständlich auch telefonisch in Anspruch nehmen.

Seit Dezember gibt es einen neuen Fahrplan, den wir für Sie als Taschenfahrplan diesem Amtsblatt beigefügt haben. Selbstverständlich liegen auch Fahrpläne im Gemeindeamt auf.



Fahrplan



Katholische Pfarrgemeinde

Pfarrer Marek Ciesielski

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Jeder von uns hat gewiss Träume, Bilder, Gedanken, die uns prägen und uns im Leben weiterhelfen. Für mich ist es die Osterbotschaft - das Geheimnis der heiligsten Tage des Christentums. Hier prägt uns der Gedanke an die Macht der Liebe, die stärker ist als der Tod. Diese Liebe Gottes zu uns Menschen, die Jesus den Weg ans Kreuz und in den Tod gehen ließ, diese Liebe hinterlässt noch heute Spuren bei uns. Sie umgibt uns wie ein schützender Mantel, sie wärmt uns und gibt Mut zum Weitergehen, auch wenn es dunkel um uns wird. Mit Gott kann ich alles wagen! Ein wunderbarer Gedanke!

Fastenzeit und Ostern steht für Aufbruch, für Neuanfang, für Verwandlung, dafür, dass aus Gottes Kraft und Liebe neues Leben empfangen werden kann. Ostern bedeutet auch, bewußt auf die Kraft des Lebens zu setzen und dem Leben zu trauen. Ostern ist die Einladung, uns immer wieder neu für das zu entscheiden, was Leben fördert. Dieses „Angebot“ Gottes ergeht an jeden einzelnen von uns und an die Kirche als Gemeinschaft.

Erneuerung gibt es im „spirituellen“ und „organisatorischen“ Bereich, aber auch äußerlich. Im vergangenen Jahr haben wir den Pfarrkindergarten saniert. Um wie viel kinderfreundlicher er wurde, können sich alle im Frühjahr bei der Segnung des Kindergartens im Rahmen eines Festes überzeugen. Schon jetzt lade ich alle herzlich dazu ein. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Es gab aber auch innerliche Veränderungen in unserer Ortskirche. Nach vielen Arbeitsjahren im Pfarrgemeinderat legte der Obmann, Professor Dr. Wolfgang Palaver, aufgrund seiner neuen politischen Pläne sein Amt nieder. Er führte die Pfarre mit großer Umsicht und investierte viel Zeit und Herz in seine Tätigkeit. Ich danke ihm herzlich dafür und wünsche uns allen, dass uns seine Arbeit viele Früchte bringt.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Osterfest, ein Fest des Lebens, das uns in unserem Füreinander und in der Liebe erneuert und stärkt.

Euer Pfarrer Marek Ciesielski



Marek Ciesielski

Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke

Mein Auto läuft mit Kraftstoff. Mit guten Worten oder bösen Beschimpfungen ist es nicht zu bewegen, aber mit Diesel im Tank fährt es flott. Unser DVD-Gerät läuft mit Strom. Mit viel Geduld oder heftigem Schütteln kommt es nicht in Gang. Aber mit Strom aus der Steckdose geht der Film ab. Unsere Heizung läuft mit Gas. Mit Holz oder Kohle ist sie nicht zu erwärmen. Dafür ist sie nicht gebaut. Aber an die Gasleitung angeschlossen, wärmt sie auch in den strengen Wintertagen das ganze Haus.

Womit läuft der Mensch, wie wird sein Leben lebendig? Gott hat uns Menschen lebendig gemacht. Wir sind ein Geheimnis und verstehen nicht jede Einzelheit unseres Lebens, aber dass wir nur mit dem Atem des Lebendigen am Leben bleiben, leuchtet ein. Nur mit Gottes Geist, dem Geist der Liebe, des Lebens, der Wahrheit und Kraft können Leben lebendig und Menschen wirklich menschlich

sein. Gott hat uns so gebaut, dass wir nur aus seinem Geist leben und mit seiner Kraft in Bewegung kommen.

Niemand füttert sein Auto mit Schokolade oder sein DVD-Gerät mit Abfällen oder seine Gasheizung mit Regenwasser. Wie kommen wir nur immer wieder auf den Gedanken, in irgendetwas anderem als Gott selbst das Leben zu finden.

Mit Gott kommen wir in Bewegung und in die richtige Richtung. Wenn sein Geist uns treibt und seine Liebe uns leitet, kommen wir richtig in Schwung. So hat es bereits Paulus erlebt, der im Römerbrief 8,14 schreibt:

Denn die der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder!

Viel neuen Schwung wünscht Ihr/Euer evangelischer Pfarrer Meinhardt von Gierke



Mag. Meinhardt von Gierke

Neuapostolische Gemeinde Jenbach/Mayrhofen

Priester Christoph Egger

Ein Fest der Begegnung

Liebe Leserinnen und Leser, erinnern Sie sich noch an Ihre letzte Begegnung mit einem bekannten, lieben Menschen? Man kommt aufeinander zu, bleibt stehen, setzt sich vielleicht sogar zusammen und freut sich, vom anderen zu hören und zu spüren, wie es ihm geht. Je nach Lebenssituation lacht man gemeinsam, ist fröhlich oder aber einer tröstet den anderen, und sei es nur dadurch, dass er einfach da ist und zuhört.

Solch eine Begegnung wird zum Fest, wenn einer am anderen Anteil nimmt, an ihm Interesse hat, ihn achtet und respektiert, ihn ganz einfach "mag".

Hatten Sie auch schon solche Begegnungen mit fremden Menschen? Begegnungen bei denen scheinbar der "erste Augenblick" entscheidet, ob diese Begegnung zum Fest wird.

In den Evangelien des Neuen Testaments lesen wir ebenfalls von solchen Begegnungen. Jesus begegnet den Menschen in Galiläa, in Samaria, in Jerusalem. Wie begegnet er den Menschen? Ent-

scheidet bei ihm auch der erste, äußerliche Eindruck? Nein, Jesus sieht hinter die Fassade, hinter die verfaulte Haut des Leprakranken, hinter die Uniform des Zöllners und hinter die ängstliche Distanz der Frau am Jakobsbrunnen. Jesus verurteilt nicht, er nimmt den anderen an, versteht und respektiert ihn, spürt dessen Bedürfnisse. Begegnung mit Jesus wird dem Gegenüber zur Heilung, zur Errettung. Solche Begegnung wird zum Fest, ganz egal wie lange ich mein Gegenüber kenne.

In den Evangelien lesen wir Aussagen Jesu, die für uns als Christen Richtschnur für Begegnung sind: „... Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen...“ (Mt 25, 35). Darin finden wir für uns den Auftrag, dem anderen zu begegnen, als ob wir Jesus begegnen.

Wenn wir uns das bewusst machen, dann wird Begegnung zum Fest.
Ihr Christoph Egger

Muslime in Jenbach

Seydi Aydin, Imam der Sultanahmet Moschee Jenbach

Liebe (Teil I)

Das Zentrum der Liebe ist Allah (der Barmherzige). Er ist es, der uns das Leben gibt, uns ernährt und uns gebietet, einander zu lieben.

Wenn die Quelle der Liebe göttlich ist, dann kann man diese mit keiner anderen vergleichen.

Die Liebe ist eine Notwendigkeit, denn der Mensch will lieben und geliebt werden. Jedes Lebewesen braucht Zuneigung und Aufmerksamkeit. Auch ein Raubtier zieht seine Jungen mit derselben Liebe auf, wie die Menschen ihre Kinder. Mit dem Berühren von den Ästen und Blättern der Pflanzen kann man diese wunderbar wachsen sehen.

In einem Hadith von Prophet Muhammed (Friede sei mit ihm) wird überliefert: „Wenn Ihr fromme Gläubige sein wollt, dann müsst ihr euch gegenseitig lieben!“

Was kann jeder von uns dazu beitragen?

Wenn du jemandem begegnest, grüße diesen sehr höflich. Biete deinen Sitzplatz in einem öffentlichen Verkehrsmittel vor allem den Älteren,

Schwangeren und Kranken immer an. Hilf denen, die eine Naturkatastrophe (Erdbeben, Tsunami usw.) erlitten haben. Rufe niemanden mit abwertenden Namen, mit solchen auch du nicht gerufen werden willst.

In der Thora, welche dem Propheten Moses offenbart wurde, steht es geschrieben: „Es gibt keinen Menschen der nicht von Gott, den Engeln und von den Mitmenschen geliebt wird.“

Allah (der Barmherzige) sagte zum Messias (Jesus): „Wenn du die Menschen, die Tiere und die ganzen Lebewesen nicht liebst, wird Dein ganzes Beten keinen Nutzen haben.“

Zum Abschluss möchte ich noch bemerken, die ganze Boshaftigkeit zwischen den Menschen und den Völkern könnte man mit viel Liebe, Achtung und Wertschätzung für einander, auch wenn sie unüberbrückbar zu sein scheinen, lösen.

Seydi Aydin



Christoph Egger

Gottesdienstzeiten:
So. 9.30 Uhr
Mi. 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche
Jenbach/Mayrhofen
Sieglstraße 19,
Tel. 0650 830 08 11
nak.jenbach@speed.at
www.nak.at



Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen vom Chronisten Walter Felkel

Jenbach 1945

5. Mai 1945 - Nachmittags

ersuchen wir neuerdings um Wache, die in Aussicht gestellt wird, jedoch nicht kommt. Daher wird die Widerstandsbewegung eingesetzt, Die Nacht verläuft jedoch ruhig.

Durch unvorsichtiges Hantieren mit gefundener Sprengmunition erleiden der Wagnermeister Josef Lamparter und der Zeugschmied Dekassian tödliche Verletzungen.

6. Mai 1945

Die amerikanischen Truppen ziehen noch immer nicht in Jenbach ein. Den weiteren Schutz müssen die Männer der österreichischen Widerstandsbewegung übernehmen. Der Bürgermeister fährt mit Herrn Josef Vermes zweimal zum Kommandanten der amerikanischen Besatzungstruppe Captain Schroter, der ein sehr liebenswürdiger Mensch ist, nach Rotholz und bittet um Schutz für die Bevölkerung. Er schickt dann sechs Mann seiner Einheit, was allerdings viel zu wenig ist, um Jenbach Schutz vor Eigenaktionen und Plünderungen zu gewähren.

Die freigelassenen Russen fangen nämlich an, in den Häusern Schnaps zu suchen und es kommen Plünderungen und Gewalttaten dieser angeheiterten Personen mitunter vor.

Der Widerstand der Waffen-SS ist durch direkte Verhandlungen mit der amerikanischen Besatzungstruppe gebannt.

Die Drohung der SS, den Bürgermeister auszuheben, hört nicht auf und er kann erfahren, dass diese Aushebung von der SS, verkleidet in Zivilkleidern, nachts geschehen soll. Um durch einen nächtlichen Einbruch seine Familie nicht zu gefährden, schläft der Bürgermeister eine Nacht in der Autogarage in einem Wagen bei Josef Kastner und für die zweite Nacht gibt ihm die Milchfrau Hedwig Schwaiger Asyl.

7. Mai 1945

Die Leitung der Österreichischen Widerstandsbewegung (österreichische demokratische Freiheitsbewegung) übernimmt Herr Lehner aus Schwaz.

8. Mai 1945 - 9.00 Uhr

Kurz nach der Beerdigung der Brüder Alois und Rudolf Medwed kommt Herr Anton Plattner, Gemeindesekretär i. P. zu Bürgermeister Somweber-Eichele und ersucht ihn, die Geschäfte der Gemeinde der neuen provisorischen Gemeindevertretung zu übergeben.

Bei der offiziellen Übergabe sind folgende Herren anwesend: August Auckenthaler als Vertrauensmann der sozialdemokra-



*In diesem Haus bekam Bgmst. Somweber für eine Nacht von Martin und Hedwig Schwaiger Asyl.
(Foto: Sammlung Gretl Wildauer)*

Jenbach 1945

tischen Partei, Leonhard Luxner und Alfred Knittelfelder als Vertrauensmänner der kommunistischen Partei, Georg Kainrath als Vertrauensmann der christlichsozialen Partei, Franz Kunzemann als Vertrauensmann der unpolitischen Partei, Anton Plattner als neuer Bürgermeister und Oswald Egger als neuer Gemeindesekretär.

9. Mai 1945

Die normalen Besatzungstruppen rücken unter dem Kommando von Oberleutnant Nichols in Jenbach ein.

10. Mai 1945

Bürgermeister Ernst Somweber-Eichele übergibt mit einem Schreiben vom 8. Mai 1945 der provisorischen Gemeindeführung unter August Auckenthaler die Gemeindefinanzen in einer Höhe von RM 494.057, 96.

In seinem Kurzbericht über seine sechsjährige Amtstätigkeit als ehrenamtlicher Bürgermeister beschreibt Ernst Somweber die Errungenschaften für die Gemeinde:



BM Ernst Somweber-Eichele

Bei meinem Amtsantritt am 1. März 1939 musste ich von meinem Vorgänger Herr Ing. Franz Huber, Betriebsleiter des Tiwag-Kraftwerkes, die Gemeinde mit noch rund ca. RM 200.000,-- Schulden übernehmen. Trotz des hereingebrochenen Krieges im September 1939 war es mir geglückt, die Schulden abzutragen, das durch die exekutive Versteigerung 1932 verloren gegangene „Alte Schulhaus“ (Anm. heutiges Marktgemeindeamt) samt dem eingebauten Kinobetrieb von der Zentralsparkassa Wien, am Gießbach die Weidegründe (heutige Roßschwemme) von der Auinteressentenschaft Jenbach wieder zurückzukaufen.

Weiters einen neuen zeitgemäßen Viehmarktplatz mit Gebäuden zu bauen. Das Strandbad von Interessenten des Verkehrsvereines um RM 25.000,-- abzulösen. Die Au Gründe beim Strandbad mit einem Ausmaß von 15 ha als Austauschgrund für verloren gegangene landwirtschaftliche Gründe durch eventuell ausführenden neuen Verbauungsplan um RM 80.000,-- zu kaufen und den Maffey'schen Park beim Brauhaus für eine geplante Bebauung eines Sozialwerkheimes für die Gemeinde (Alters- und Kriegsinvalidenheim, Entbindung- und Deutsche Rot-Kreuz-Station) zu erwerben.

Zu erwähnen ist auch die Erbauung und Fertigstellung im Wege der „Neuen Heimat“ von 2 Wohnungssiedlungen, die Tratzbergsiedlung mit 200 Wohnungen und die Prantlsiedlung mit 125 Wohnungen. Eine 3. Wohnungssiedlung, Schalsfelder, geplant für 46 Großwohnungen, wurde nicht mehr ausgebaut.

Für all die vorgesehenen Ortsvergrößerungsbauten, Straßenbau, Zentralkanalisation, eventuell noch größere Trinkwasserversorgung, eine neue Wasserleitung wurde im Jahre 1939 neu erbaut und die private Wasserleitung von Prantls-Erben, die so genannte Schalsererleitung für die Gemeinde angekauft, Sozialunterstützung für durch Kriegsende eintretende Arbeitslosigkeit, Hilfsbedürftigkeit für Kriegsversehrte, Witwen und Waisen, Neubau eines Feuerwehrgerätehauses u.a.m. habe ich durch Erfassung aller neuen Steuerquellen für die Gemeinde und der äußerst sparsamen Verwaltung der Gemeinde bedeutende Geldreserven anlegen können. Diese Gelder sind von mir zweckbestimmend, zinsbringend als



Jenbach 1945

Spareinlagen bei der Spar- und Darlehenskasse Jenbach und Sparkasse Schwaz sichergestellt.

Ich nenne die Geldrücklagen, die ich der neuen provisorischen Gemeindevertretung am 8. Mai übergebe, wie folgt

1.) Rücklagen für		RM	93.822,47
Straßenbau			
Feuerwehr			16.990,01
Schulbau			6.391,73
Erneuerungen			62.791,51
Bargeldausgleich			15.714,79
Betriebsmittel			18.045,54
Gemeinde-Erweiterungsbau			92,12
Grunderwerb			50.000,00
Umbau des Amtsgebäudes			18.227,85
Geplanter Sozialwerkbau			146.569,54
Vorausgekaufte Schulmöbel			4.996,00
Wasserleitungsbau			31.055,69
Luftschuttsicherungen			13.000,00
			<hr/>
			477.697,35
2.) Bargeld der Kassa vom 8. Mai 1945			6.350,07
3.) Konto-Korrentguthaben der Banken			8.343,77
4.) Unverrechnetes Verfügungsgeld und Spenden			1.665,77
			<hr/>
Insgesamt		RM	497.057,96

Ich schließe nunmehr mit meinen Ausführungen und wünsche, dass meine Heimatgemeinde im erwartenden Frieden eine schöne und glückliche Zukunft bekomme. Der Dank für meine Arbeiten und für meinen Einsatz soll mit gelten, dass mir gelungen ist, dass Jenbach als Kriegsschauplatz während der gefahrdrohendsten Zeit vom 3. - 6. Mai verschont blieb. Es hing an einem Faden!

Herrn Captain Schroder fragte ich später einmal: „Sagen Sie mir, war die Gefahr der Beschießung für Jenbach wirklich so ernst gemeint?“ Darauf bekam ich seine Antwort: „Herr Bürgermeister, ich kann Ihnen versichern, ich hätte nur auf den elektrischen Knopf drücken brauchen und in 5 Minuten wären bis 200 Jagdbomberflieger in Jenbach gewesen!“

Jenbach den 10. Mai 1945

eigenhändige Unterschrift: Ernst Somweber

13. Mai 1945

Die endgültige starke Besatzung trifft in Jenbach ein. In der Nacht erscheinen im Oberdorf öfters SS-Männer und bedrohen die Bevölkerung mit dem Erschießen, wenn sie die ausgehängten Tiroler- und Österreichfahnen nicht herunternehmen.



Das Barackenlager „Oradour“ zwischen Schwaz und Jenbach wurde ab 1944 zur Unterbringung von Fremdarbeitern und Gefangenen verwendet. Nach dem 2. Weltkrieg diente es als Gefangenenlager für ehemalige Nationalsozialisten. Der Name „Oradour“ geht auf den gleichnamigen Ort in Frankreich zurück, der von SS-Truppen als Vergeltung vernichtet worden war. (Quelle: Stadtarchiv Schwaz)

Jenbach 1945



Herbert v. Pichler, Direktor der Jenbacher Werke von 1945-1974



Übergabe des ersten im Jenbacher Werk reparierten Zuges an die Franzosen (Foto: Sammlung Anton Hornbacher)



Dir. H.v.Pichler erstattet den französischen Offizieren Bericht (Foto: Sammlung Anton Hornbacher)

14. Mai 1945

Das erste Militärgouvernement unter Leitung von Oberleutnant John T. Golden kommt nach Jenbach. Gleich darauf werden für die amerikanischen Offiziere Wohnungen beschlagnahmt. Die Bewohner müssen ausziehen und alles in der Wohnung zurücklassen.

15. Mai 1945

Jenbach und Umgebung wird dem Militärgouvernement Schwaz angegliedert, wo das Kommando von Captain H.M. Leonhart geführt wird.

Die amerikanischen Truppen in Jenbach erfahren einen Wechsel: Die Einheiten der bisherigen 103. Division „Kaktus“ werden von der 42. Inf.-Div. „Regenbogen“, dem 222. Regiment abgelöst. Colonel Jennings wohnt ebenfalls im Ort. Eines von mehreren Offiziershäusern der Regenbogendivision ist das Haus in der Auckenthalerstraße mit der Nr. 9. Noch heute sieht man den übermalten Bogen, der in den drei Farben gehalten war, über dem Hauseingang. Die Verwaltungsangelegenheiten werden von Leutnant Mac Pherson in größtem Einvernehmen mit der Gemeinde durchgeführt.

Ende Mai 1945

Das Sensenwerk ist soweit betriebsfähig, dass die Arbeit in kleinerem Ausmaß wieder aufgenommen wird.

Anfang Juli 1945

Nachdem die Liquidierungsarbeiten unter der Leitung des ehemaligen Direktors der Heinkelwerke beendet sind, übernimmt Direktor Dipl. Ing. Herbert von Pichler über Auftrag der Tiroler Landesregierung die Leitung des Werkes als Verwalter. Die Firmenbezeichnung lautet nun „Jenbacher Werke“.

Es besteht nun die schwierige Aufgabe, diesen reinen Rüstungsbetrieb auf Friedensproduktion umzustellen.

Die ersten beiden Kreuzschwestern, Schwester Notburga und Schwester Renate, kommen wieder in den Ort und in den Kindergarten.

7. Juli 1945

Die amerikanischen Besatzungstruppen werden von französischen abgelöst.

10. Juli 1945

Bis zu diesem Datum werden die Verwaltungsangelegenheiten von Leutnant Mac Pherson durchgeführt. Dann kommt die Ablöse der Amerikaner durch das französische Militär.

Von nun an ist Oberleutnant Chyfre mit der 7. Compagnie des 2. marokkanischen Regiments im Dorf.



Die Seite des Chronisten

„Jenbacher Mundart“ - Pionierarbeit von Martha Wageneder

Untertäländisch am Beispiel von Jenbach - Fortsetzung 3

Mundart-Wort	Beschreibung
D	
Doggl, der, die Mz. doippisch, Doipp doscht döwalan dräng Dranggin, die Dräppl, die driasing drischaggn drissln, dadrissln duini, duina Dur (Tur), die durchitoo	Filzpatschen (Zillertal) diebisch, Dieb dort, dann modrig riechen eng unmögliche Frau Falle (Mausefalle), auch unsympatische Frau jemanden lange um etwas bitten, nötigen, jemanden mürbe machen verhauen würgen, erwürgen, erdrosseln weg von... ausgetrockneter oder vom Blitz zerstörter Waldbaum vertun, verprassen (Geld, Werte); jemanden solange um etwas bitten, bis er nachgibt
E	
Eabäch, Eabächer, Eaböcka ead (sein) eanta Easchtl, das ebm sein ei(n)buckn ei(n)dechtln ei(n)gsprengg sein ei(n)rissig sein Ei(n)schuß ei(n)brockn einischuastern Enchl enterbeig entn	Jenbach, Jenbacher nicht schön, übel, Heimweh haben eher kleines Bauerngütl quitt sein, jemandem nichts schuldig sein am Rand umbiegen (Stoff - Saum) anschwellen lassen, z.B. eines Holzgefäßes im Wasser, damit es dicht wird für etwas begeistert sein leicht zu beleidigen sein Hexenschuß u. ä. sich oder anderen etwas antun, auch z.B. Brot mit der Hand zerkleinern und in Suppe oder andere Flüssigkeit geben investieren (meist mit Verlust) Knöchel (Sprunggelenk) drüben drüben
F	
fächn Fäck, die Falott, der Fatsch, die fazierat (sein)	F - Wörter können ev. auch unter V zu finden sein! fangen Schwein Gauner Mullbinde od. ä. einen Gegenstand übrig haben, unbeschäftigt sein



Ihr Chronist
Walter Felkel

Der Kulturausschuss berichtet

von der zu Ende gehenden Gemeinderatsperiode & Vorschau Feber/März 2010

Bald ist diese Gemeinderatsperiode zu Ende. Der Kulturausschuss mit Obmann GR Klaus Scharnagl kann auf eine Zeit zurückblicken, in der in Sachen Veranstaltungen und sonstiger kultureller Arbeit sich doch einiges getan hat.

In den letzten drei abgelaufenen Gemeinderatsperioden (das sind 18 Jahre, zuvor noch sechs Jahre Mitglied des Kulturausschusses - also 24 Jahre kultureller Tätigkeit), wurde doch einiges bewegt und besonders der Veranstaltungsreigen war ein sehr bunter und mit der Quantität steigerte sich so allmählich auch die Qualität.

Wenn man so im Schnitt jährlich an die 25 Veranstaltungen organisiert, initiiert, plant und dann auch durchzieht, käme man nun in den letzten drei Perioden auf rund 450 Events. Da steckt natürlich auch viel Arbeit des Ausschusses dahinter, da doch einiges zu bewerkstelligen ist: Vertragsabschluss, Werbung in jeglicher Form, Abwicklung, Security, Meldungen an die verschiedenen Ämter und Behörden wie AKM, Gemeinde, Technik, Vorverkaufsstellen installieren, Parkplatz-einweisungspersonen, Unterkunft besorgen und letztendlich auch noch die Abrechnung.

So möchte ich zum Abschluss dieses kurzen Tätigkeitsberichtes auch einige über die Grenzen hinaus bekannte Akteure und Künstler in Erinnerung rufen, welche im VZ Jenbach zu Gast waren und immer mit der Art der Veranstaltungsabwicklung bestens zufrieden waren und auch gerne wieder ins VZ nach Jenbach kommen.

Das waren: vor einigen Wochen die bayerische Kabarettistin Monika Gruber, welche innerhalb kürzester Zeit den Saal füllte und wirklich zwei Stunden das Zwerchfell der Besucher malträtierte;



Monika Gruber und
GR Klaus Scharnagl

ausverkauft hieß es bereits nach fünf Tagen Vorverkauf. Weiters die Biermösl Blosn, Gerhard Polt, die Wiener Sängerknaben, der Carinthia Chor Millstatt, Josef Hader, Otto Schenk, Ottfried Fischer, Fredl Fesl, Alf Poier, Reinhold Messner, Hans Kammerlander, Alexander Huber, Ö3 Comedy Hirten, die Paldauer, die Ladiner, die Ursprung Buam, das Nockalm Quintett, Nik P., Eva Lind, Steiners Theaterstadel und noch viele andere mehr oder weniger berühmte Künstler, die genauso unerwähnt bleiben, wie die große Zahl an niveaувollen Diashows mit den verschiedensten Themen.



Hans Kammerlander und GR Klaus Scharnagl

In diesen Jahren war der Kulturausschuss auch maßgeblich an der Entstehung des Jenbacher Museums beteiligt, des Reliefs an der Nordseite des Museums von Emmerich Kerle, der Zeitkapsel im Gemeindepark, des neuen Ateliers von Heidi Holleis und zukünftigen Treffs der Künstlerszene in der Achenseestraße. Weiters befasste sich der Kulturausschuss mit der Organisation des Weihnachtsmarktes im Museumspark, der Erstellung der Chronik mit Mag. Walter Felkel, dem Jenbacher Buch und zuletzt mit der Rekonserierung der Tiergartenmauer, die in diesem Jahr mit der 3. und letzten Etappe ihren Abschluss findet. Bei vielen Vernissagen war man dabei, eine große Ehre war es, die Ansprache anlässlich der Vernissage des leider verstorbenen Künstlers Prof. Paul Flora, einem Freund unseres Museums, gehalten zu haben.

Aufhorchen ließ die Veranstaltung „**Heiteres Bezirksgericht**“ am 28. Jänner 2010.

Es war ein lustiges Stück - ein vergnüglicher Abend zwischen Theater und Kabarett, mit Streithanseln



und Angeklagten, die den Richter immer wieder nahe an den Rand des Wahnsinns trieben. Es hätten aber noch einige Besucher mehr ins VZ hineingepasst! Immerhin war es eine Tirolpremiere!



Das „Heitere Bezirksgericht“

Die Krakataos, welche in den 60er Jahren die Leute begeisterten, füllten den großen Saal des VZ komplett. Mit ihrer Musik aus den „roaring“ sixties rissen sie Jung und Alt von den Bänken hinaus aufs Parkett - „Rock’n Roll time“ war angesagt. Nach wenigen Sekunden nur füllte sich das Tanzparkett. So geschehen im VZ am 23.01.2010. Das war sicher nicht der letzte Auftritt dieser Kultband von einst in Jenbach. Im kommenden Jahr gibt es ein Wiedersehen! Vom Adventmarkt einmal abgesehen, sah man noch nie so viele Jenbacher wie eben bei dieser Veranstaltung. Alle waren restlos von den Rhythmen begeistert.



Die Kultband der sechziger Jahre „Krakatao“

Diashow von Andreas Eller
„Der Weg - vom Ganges zum Himalaya “
24. März 2010, 20 Uhr, VZ Jenbach

Nach der erfolgreichen Diaschau „Alaska - Feuerland“ präsentiert Andreas Eller aus Schwäbisch Hall seine neue Fotoreportage und führt seine Besucher hautnah durch den Himalaya. In den Pilgerorten Haridwar, Rishikesh und Gangotri tau-

chen wir in die Welt der Sadhus ein. Im indischen Garhwal-Himalaya erhebt sich oberhalb der Quelle des heiligen Ganges der Thron des Gottes Shiva. Vom Shivling beeindruckt, lernen wir Dharamsala kennen, wo der Dalai Lama bis heute lebt.

Eine der Hauptkarawanenrouten des Handels zwischen Tibet und Indien wird nach dem Thorong La-Pass im nepalesischen Kali Gandaki Tal erreicht. Auf dem Kala Pattar stehen wir dem Mount Everest in seiner vollen Pracht gegenüber. Der Nangpa La-Pass verbindet Tibet mit dem Khumbu, der Heimat der Sherpas. Folgen Sie Andreas Eller auf seinem langen Weg vom Ganges zum Himalaya.

Eine Dia - Multivisionsschau unterlegt mit originalen Tonaufnahmen und passender Musik, projiziert mit mehreren Projektoren auf Großleinwand, wie gewohnt live vorgetragen. Dauer 90 Minuten. Eintrittskarten für € 10,00 an der Abendkasse.

Abschließend sei noch erwähnt, dass für die kommenden Monate bereits einige bemerkenswerte Veranstaltungen fixiert wurden. Davon aber dann in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes. Danke für Ihren Besuch der Veranstaltungen in der letzten Zeit.

GR Klaus Scharnagl / Kulturausschuss MG Jenbach



„Vom Ganges bis zum Himalaya“



freiraum-jenbach

Mit dem einzigen Jazz-Keller Tirols

Ein fulminanter Auftakt ins neue freiraum-Jahr wurde am 15. Jänner mit einem Auftritt von „Dancojazz“ geboten. Feinster tanzbarer Jazz erfreute das Publikum und auch die Musiker (Clemens Ebenbichler - Saxophon, Kristian Tabakov - Piano, Matthias Tilzer - Bass und Jörg Höllwarth - Schlagzeug), die den gigantischen Applaus und die persönliche Atmosphäre im freiraum-Keller sehr zu schätzen wussten.

Der nächste Programmpunkt war wieder ein ganz besonderes Gustostückerl - wir konnten am 26. Feber das „Stephan Costa Trio“ im Jazzkeller begrüßen!

Swinging Jazz - mit Freude, Energie, Spannung und Humor präsentiert! Es war uns auch eine besondere Freude, dass das Trio seine neueste CD an diesem Abend im freiraum präsentierte.

Stephan Costa am Klavier, Gösta Müller am Kontrabass und Wolfi Rainer am Schlagzeug wurden mit ihrer einzigartig feinen Interpretation zu einem wirklichen Highlight im freiraum-Programm!



„Dancojazz“ im Jazzkeller

Wegscheider (Keys) und Csaba Schmitz (Drums) garantieren höchste Qualität und einen außergewöhnlichen Abend mit amerikanischer Prägung.

Freitag, 16. April 2010, um 19.00 Uhr Ausstellung

mit Werken von 3 Preisträgern des Carinthian Art Award 2009.

Der intensive Kontakt des freiraum-Jenbach zur „Freien Akademie der Bildenden Künste“ in Kärnten (sowohl deren künstlerischer Leiter Luka Anticevic als auch der pädagogische Leiter Peter Kohl zeigten eigene Werke bereits im Freiraum) ermöglicht eine ganz besondere Präsentation: Die Preisträger des Carinthian Art Award 2009 Margit Wagner, Hermine Werdinig und Michaela Fliedl werden ihre Arbeiten im freiraum-Jenbach ausstellen und somit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Unter dem Titel „Literaturschnipsel - Verborgene Sprachschätze“ wollen wir all jene aus der Versenkung holen, die gerne schreiben und die eigenen Texte noch nie einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert haben.

Am 7. Mai 2010 habt ihr dann die Möglichkeit, bei einem moderierten Abend im freiraum selbst verfasste Texte vorzulesen. Ob es sich um Prosa, Lyrik, ein kurzes Stück oder Essays handelt, spielt dabei keine Rolle (Romane sollten es in diesem Fall keine sein), jeder Teilnehmer hat eine Leszeit von ca. 5 Minuten.

Interessierte bitten wir um Anmeldung bis Freitag den 9. April 2010.

Details unter www.freiraum-jenbach.at
Ralf Chvatal / freiraum-jenbach



Das Stephan Costa Trio: Wolfi Rainer, Gösta Müller und Stephan Costa

Wir freuen uns auch sehr, einen weltweit bekannten Jazzmusiker in seiner Heimatgemeinde im freiraum-Jenbach begrüßen zu dürfen!

Bernhard Lackner lebt schon seit einigen Jahren in den USA und konnte sich dort in der Nashville-Area einen hervorragenden Namen erspielen.

Freitag, 19. März 2010, um 20.15 Uhr Konzert im Jazz-Keller „Bernhard Lackner Trio“

Musik mit wunderbarer Balance zwischen „ins Ohr“ gehen und großer Musikalität und Virtuosität. Bernhard Lackner (E-Bass), Christian

WSV Jenbach

80. Jahreshauptversammlung

Kürzlich fand im Veranstaltungszentrum Jenbach die Jubiläumsversammlung zum 80. Bestandsjahr des Wintersportvereines statt. Obmann Josef Moser jun. konnte neben den geladenen Ehrengästen und Mag. Hermann Nagiller als Vertreter des Tiroler Schiverbandes überdurchschnittlich viele Mitglieder und diesmal auch erfreulich viele Jugendliche zu dieser Feier begrüßen.

Vereinsleben

Ein einleitender Rückblick auf historische Ereignisse in der Vereinsgeschichte, Erinnerungen an Vereinsobleute, Glanzzeiten und Kriegszeiten und Gedenken an die Verstorbenen ließen zurück in die Vergangenheit blicken. Die Ergebnisse der letztjährigen Wettkämpfe und Berichte über das aktuelle Schülertrainingslager im Schirennlauf, den Tourenschilauflauf, die Pensionistenausflüge und die alljährliche Bergmesse am Rofan zeugen von der Aktivität des Vereines in der Gegenwart. Der erfreuliche Kassabericht des langjährig dienenden Kassiers Egon Neuner, der es laut den lobenden Worten des Vizebürgermeisters Andreas Lackner schafft, „sogar in Zeiten der Finanzkrise aus einem Euro zwei Euro zu machen“ lässt optimistisch in die nächste Saison blicken. Für den kommenden Winter sind insbesondere der Kinderschikurs in den Weihnachtsferien, der legendäre Nachtaufstieg ins Rofan, die Weihnachts- und die Silvesterschitour neben der Mehrkampfmarktmeisterschaft und als Höhepunkt die Austragung des Bezirkscupfinals im RTL zu nennen. Dem Vorstandsteam und allen unermüdlichen, fleißigen Helfern steht wieder eine ereignisreiche Saison bevor. Über Details informiert demnächst die neu gestaltete Homepage unter www.wsv-jenbach.at.

Ehrungen

Am Jubiläumsabend konnten langjährige Mitglieder geehrt und erstmalig auch Ehrenzeichen des Tiroler Schiverbandes in Silber und Bronze für außerordentliche Funktionärstätigkeit verliehen werden. Sehr überrascht zeigten sich dabei die Geehrten und freuten sich über die Dankesworte und die Auszeichnung durch den Vertreter des TSV Hermann Nagiller.

Ein herzliches Dankeschön gilt auf diesem Wege der Marktgemeinde Jenbach, allen Sponsoren, Gönnern und Helfern, die es ermöglichen, ein so



Vorstandsteam
des WSV Jenbach

abwechslungsreiches Vereinsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbieten zu können. Zum feierlichen Ausklang des Abends konnte der Obmann zu vorgerückter Stunde das kalte Buffet eröffnen und mit einem guten Glas Wein auf die bevorstehende Wintersaison 2009/2010 anstoßen.

Andreas Trojer



V.l.n.r. die Träger des Ehrenzeichens Sepp Moser, Konrad Trojer, Erwin Engensteiner, Egon Neuner (vorne), Obmann Josef Moser jun. und Hermann Nagiller vom TSV.

Jenbacher Museum

Saisoneröffnung

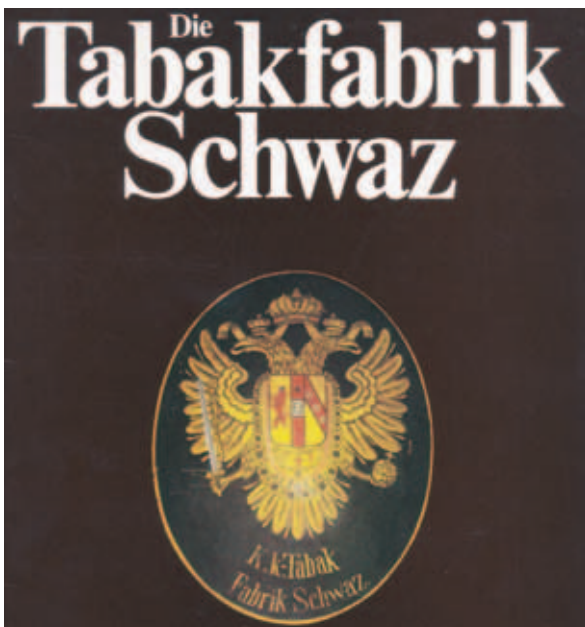
Die Museumssaison beginnt am **Samstag, dem 24. April um 10 Uhr** mit der feierlichen Eröffnung der Sonderausstellung
„Eine Kulturgeschichte des Tabaks“
„180 Jahre Tabakfabrik Schwaz“

und dem **traditionellen Grillfest mit Zillertaler Krapfen** und dem **Flohmarkt**.

In dieser Sonderausstellung „Eine Kulturgeschichte des Tabaks“ erfährt man, wie der Tabak, der bei den Mayas in Mexiko im 3. Jh. n. Chr. zu Ehren der Götter geraucht wurde, durch Kolumbus nach Europa kam. Der Tabak wurde aber nicht nur geraucht und geschnupft, sondern auch medizinisch verwendet. Es entstand ein Kult des Rauchens, für den man nicht nur kunstvolle Pfeifen herstellte, sondern auch zierliche Tabatieren und Schnupftabaksdosen. Solche Gegenstände sind dann in der Ausstellung zu sehen.



Tiroler Bauempfeife,
19. Jh.



Tabakfabrik Schwaz,
Schild



Tiroler Studentenpfeife, 19. Jh.

Die Schwazer Tabakfabrik hätte heuer das 180 Jahre Jubiläum, dazu werden Bilder, Pläne, Arbeitskleidung, Zigarrenmodels usw. gezeigt, alles Leihgaben, die uns von der Stadt Schwaz und einigen ehemaligen Mitarbeitern der Tabakfabrik zur Verfügung gestellt werden.

Auch auf die Gefahren des Rauchens wird auf einer großen Wandtafel hingewiesen.



Frauenfeuerwehr 1940 bei der Tabakfabrik Schwaz

Achtung: Flohmarkt - Anmeldung unter Tel. Nr. 0664-9517845 (Standplatz bis 3 m ist gratis! Nur gegen Anmeldung)

Öffnungszeiten:

ab 24. April ist das Museum bis Ende Oktober jeden Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet und für Gruppen nach Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten (Tel. Nr. 0664-9517845).

www.jenbachermuseum.at / info@jenbachermuseum.at
 Erika Felkel / Museumsverein

Bundesmusikkapelle Jenbach

Einen Medaillenregen gab es beim Hirschessen, bzw. der Nachkathreinfeier mit Jahresrückblick bei der Bundesmusikkapelle Jenbach.

Über das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold kann sich Sandra Eschauer (Klarinette) freuen. Jugendförderer Walter Wilfling spendierte der "Gold"-Sandra eine USA-Flugreise aus der Privatschatulle.



"Gold" Jungmusikerin Sandra Eschauer umringt von Musikbundobmann Siegfried Knapp (links) und Förderer Walter Wilfling.

Silber errangen die Trompeter Eric Kraus und Florian Lindner. Bronze gab es für Sarah Lindner (Klarinette) und die Saxophonisten Florian Wallner und Maximilian Zoller. Mit dem Musikerleistungsabzeichen in Bronze wurde Posaunist Hannes Grießenböck geehrt.

Vom Blasmusikverband geehrt wurden Manuela Langebner und Helmut Mauracher mit dem "Grünen Verdienstzeichen" für langjährige Ausschusstätigkeit.



V. l. Jugendförderer Walter Wilfling, Florian Lindner, Musikbundobmann Siegfried Knapp, Eric Kraus, Eva Gassner und Manuela Langebner.

Der Klangkörper (derzeit 77 Mitglieder, davon 65 Aktive) rückte 38 Mal aus und absolvierte 12 Platzkonzerte im vergangenen Jahr.



Bronze-Leistungsabzeichenträger v. l. Sarah Lindner, Walter Wilfling, Maximilian Zoller, Musikbundobmann Siegfried Knapp, Florian Wallner, Eva Gassner und Manuela Langebner.

Bei dieser Feier stellte sich auch der neue Obmann bei den Ehrengästen vor. Es ist Klaus Hirschmugl, Jahrgang 1972. Klaus Hirschmugl löst Fritz Wechselberger ab. Ehrenringträger der Gemeinde Fritz Wechselberger war sechs Jahre hindurch Obmann. In seiner Ära entstand der neue Musikpavillon und das neue Probelokal. Klaus Hirschmugl (zuerst Trompete, jetzt Posaune) ist seit 1984 beim Klangkörper.

Letztes Jahr wurde er für seine 25-jährige Treue geehrt. 2001 war er ein Jahr Kassierstellvertreter und von 2002 bis 2009 Notenarchivar. Obmann Hirschmugl bat in seiner Rede um die weitere Unterstützung durch die Mitglieder, Ehrengäste und die Gemeinde mit Bgm. Wolfgang Holub und betonte seinerseits, sich für die weitere Aufwärtsentwicklung der Musikkapelle mit voller Kraft einzusetzen.

Der scheidende Obmann Fritz Wechselberger erinnerte in seinem Bericht an die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres, wie Frühjahrskonzert, 1. Mai Rundgang mit Sammlung, Kaiserjägerfest, kirchliche Anlässe, Bezirksmusikfest in Pill, Feuerwehrfest in Stans, Musikausflug, Kirchtagmitgestaltung im Höfemuseum Kramsach, Kirchenkonzert, Sommerachtsfest, Cäcilienmesse u.v.a.m.

Fritz Wechselberger bedankte sich bei der Gemeinde, den Förderern unserer Musik für die gute Zusammenarbeit in seiner Obmannzeit und bat auch um das Vertrauen für seinen Nachfolger.



Bgm. Ing. Wolfgang Holub gratulierte dem neuen Obmann Klaus Hirschmugl zum Obmann-Amt.
Fotos: Lorenzetti

Bundesmusikkapelle Jenbach

Volkshochschule Jenbach

Abschluss des Wintersemesters 2009

Mit einigen sehr gut besuchten Abschlussveranstaltungen endeten vor Weihnachten die meisten Kurse des Wintersemesters an der VHS Jenbach. So begeisterten unsere Kleinsten (Jazzdance ab 4 Jahren) sowie die Mädels vom Ballett (ab 5 Jahren) und die flotten Teenies des Videoclipdancekurses Groß und Klein. Auch die Teilnehmer des Mundharmonikakurses gaben weihnachtliche Melodien und einfache Volksweisen zum Besten.

Das Programm für den Sommer startet ab 22. Februar 2010.



Lehrer Günter Mühlbacher (rechts) mit einigen Kursteilnehmern beim vorweihnachtlichen Musizieren im VZ.



Die Videoclip-Tanzgruppe unter der Leitung von Mona Diehl



Ballett ab 5 Jahren mit Mona Diehl



Nadja Kruselburger und die Kinder der Jazzdancegruppe

Deutsch Integrationskurse im Sommersemester 2010

Im Februar findet wieder ein Deutsch-Anfängerkurs für MigrantInnen mit nicht-deutscher Muttersprache sowie ein Kurs für leicht Fortgeschrittene nach den Richtlinien der Österreichischen Integrationsvereinbarung statt.

In 6 Modulen zu je 50 Unterrichtseinheiten erlernen die Teilnehmer die deutsche Sprache. Dies dient nach erfolgreicher Abschlussprüfung als Grundlage für die Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft. Durch die großzügige finanzielle Unterstützung von Seiten der Marktgemeinde und des Lions Club Jenbach-Achensee können die Kurskosten niedrig gehalten und die Kurse bereits mit wenigen Teilnehmern durchgeführt werden.

Volkshochschule Jenbach:

Sabine & Günther Englmaier
 A-6200 Jenbach, Josef-Sattler-Straße 2
 Telefon +43 (0)664/73555100
 Telefax +43 (0)5244/63402
 vhs-jenbach@aon.at
 www.vhs-tirol.at/jenbach



Neue Mittelschule Jenbach 1 und 2

Mit großer Freude dürfen wir Ihnen mitteilen, dass beide Hauptschulen in Jenbach ab dem Schuljahr 2010/11 als **Neue Mittelschulen (NMS)** geführt werden.

Dieser neue Schultyp bringt eine Menge an positiven Veränderungen, die in erster Linie Ihren Kindern zugute kommen. Wie wir schon bei diversen Informationsveranstaltungen mitgeteilt haben, soll dies durch folgende Maßnahmen realisiert werden:

Kleinere Klassen / kleinere Gruppen

Dadurch kann auf die individuellen Bedürfnisse der SchülerInnen mehr eingegangen werden: Stützung von schwächeren SchülerInnen und Angebot von zusätzlichen Inhalten und Übungen für begabtere SchülerInnen.

Lehrerteams

Der Unterricht wird von möglichst kleinen Lehrerteams erteilt. In möglichst vielen Stunden werden zwei LehrerInnen in der Klasse sein, wodurch auf die einzelnen SchülerInnen besonders eingegangen werden kann.

Einsatz von Lehrpersonen aus Bundesschulen

In der NMS kommen zusätzlich LehrerInnen von Bundesschulen für einige Wochenstunden zum Einsatz. Sie sind Teil des bestehenden Lehrerteams und in den gesamten Unterricht eingebunden.

Lehrplan

Unsere SchülerInnen werden nach dem Lehrplan des Realgymnasiums gemeinsam in einer Klasse unterrichtet (Zeugnis der Neuen Mittelschule). Falls die Anforderungen für einzelne Kinder zu hoch sein sollten, können die Erziehungsberechtigten beantragen, dass ihr Kind nach dem Lehrplan der Hauptschule beurteilt wird.

Lernfelder

Einzelne Gegenstände („Nebenfächer“) werden zu Lernfeldern zusammengefasst. Dadurch können die SchülerInnen die Sinnzusammenhänge besser verstehen und motivierter lernen.

Innere Differenzierung

Die unterschiedlich begabten SchülerInnen werden entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit gemeinsam, aber unterschiedlich, unterrichtet.



Individuelle Förderung

Von der 1. bis zur 4. Klasse sind pro Woche sechs Unterrichtsstunden für die ganz individuelle Förderung der Kinder vorgesehen. In diesen Stunden können leistungsfähigere SchülerInnen zusätzlich Kenntnisse in bestimmten Schwerpunkten erwerben. Weniger leistungsfähigere SchülerInnen werden in diesen sechs Stunden gezielt gefördert, in erster Linie in den Trägerfächern Deutsch, Englisch und Mathematik.

Geplante Sanierung des Schulgebäudes

Die Sprengelgemeinden haben beschlossen, dass dieses Jahr mit einer Generalsanierung des Schulgebäudes begonnen wird. In diesem Zuge erfolgt auch eine Adaptierung der Ausstattung an die Bedürfnisse der NMS (Active Boards, flächendeckender Internetzugang im gesamten Haus, vermehrter Einsatz von E-Learning etc.).

Wir sind uns sicher, mit diesem neuen Schulangebot die Kinder individuell in ihrer Schullaufbahn zu unterstützen, zu fördern und zu fordern und sie dadurch noch besser auf ihre weiteren Bildungs- und Berufskarrieren vorzubereiten. Sie sehen, gravierende Änderungen im positiven Sinne stehen uns bevor, schauen wir gemeinsam in die Zukunft!

Dir. Mag. Anton Prock (NMS 1)
Tel. 05244/62641, direktion@hs-jenbach1.tsn.at

Dir. Mag. Dietmar Auckenthaler (NMS 2)
Tel. 05244/62771, direktion@hs-jenbach2.tsn.at

Homepage der Schule mit mehr Information zur Neuen Mittelschule: „www.hs-jenbach.tsn.at“ oder „www.nms.tsn.at“

Der Schulversuch NMS (Neue Mittelschule) stellt die Förderung und Selbsttätigkeit der einzelnen SchülerInnen mehr in den Vordergrund, verbunden mit einem stärkeren Einsatz der Neuen Medien.

Projekt Stellenbewerbung an der PTS

Die Polytechnische Schule Jenbach bemühte sich im vergangenen Herbst wieder, in mehreren Projektwochen den zukünftigen Lehrlingen das nötige Rüstzeug für die Aufnahme in einen Lehrbetrieb zu vermitteln.

Dabei übte man in den einzelnen Deutsch-Leisungsgruppen das Verfassen der dazu nötigen Schriftstücke wie Bewerbungsschreiben und Lebenslauf und das Gestalten einer optisch ansprechenden Bewerbungsmappe. Außerdem bereitete man sich in Rollenspiel-Analysen auf ein Vorstellungsgespräch vor.

Schließlich kam für jeden der 65 PTS-SchülerInnen der große Tag: In einem fiktiven Gespräch mit einem Vertreter aus der Wirtschaft musste man beweisen, dass man ordentliches Auftreten, korrekte Manieren und wortgewandtes Beantworten der „Chef“-Fragen gelernt hatte. Besonderer Dank gilt dabei folgenden Wirtschaftstreibenden, die sich im heurigen Schuljahr einige Stunden lang an der PTS Jenbach für die Vorstellungsgespräche mit den „Bewerbern“ zur Verfügung gestellt haben:

Albert Kriegl (Uhren-Schmuck Kriegl), MMag. Alois Gruber (Fa. Binder Holz), Werner Picker (Sonnenschutzanlagen Jannach&Picker), Johann Köchl (Autohaus Picker), Murat Turan (Büroshop Schäfer), Beatrix Thurnbichler (Fa. Tyrolit), Maximilian Knapp (Autohaus Linser), Gernot Ager (Steuerberatung Ager&Partner), Berndt Arnold (Hotel Schwarzbrunn).

Für alle Teilbereiche einer Stellenbewerbung gab es letztendlich Punkte, die von den Lehrpersonen vergeben wurden. Somit konnte man bei einem gemeinsamen Frühstück an der Schule die Preisträger mit Sachpreisen prämiieren. Im Vordergrund sollte aber die für alle SchülerInnen so wichtige Vorbereitung auf eine gute Präsentation der eigenen Person gestanden haben.

Die 1. Plätze in den 4 Deutsch-Gruppen gingen an Christina Steixner, Yunus Sahan, Markus Duftner und René Mayr.

Dir. Wolfgang Troger



Herr Berndt Arnold vom Hotel Schwarzbrunn bei einem Schüler-Vorstellungsgespräch



Religionslehrer Mag. Junker bei einer besinnlichen Einstimmung im Rahmen des gemeinsamen Weihnachtsfrühstücks



Neujahrsempfang des Bürgermeisters

Bei der alljährlichen Gemeindeversammlung und beim Neujahrsempfang des Bürgermeisters am 22. Jänner 2010 gab Bgm. Ing. Wolfgang Holub in seinem ausführlichen Bericht unter anderem einen Jahresrückblick für 2009, eine Vorschau auf das Kommende im neuen Jahr und lobte vor allem das aktive Vereinsleben in unserem Ort. Außerdem konnte er wieder zahlreiche Ehrungen vornehmen.

Margarethe Kirchlechner, langjähriges Vereinsmitglied der Turnerschaft Jenbach, aktives Mitglied beim Kirchenchor und in der Singgemein-



Bgm. Ing. Wolfgang Holub, Margarethe Kirchlechner, Josef Mair

schaft, Leiterin der Bewegungsgruppe im Altersheim und aktives Mitglied bei der Seniorentanzgruppe, wurde mit dem „Ehrenzeichen in Gold“ der Marktgemeinde Jenbach ausgezeichnet.

Josef Mair, langjähriger Trainer der Jugendgruppe und Leiter der Sektion Damen im Geräteturnen der Turnerschaft Jenbach, erhielt das „Sportehrenzeichen in Gold“ der Marktgemeinde Jenbach.

Alexandra Sailer - Rodelclub Jenbach, Christina Meixner - ATSV Jenbach (turnt für die DSG Buch), Katharina Pockstaller, Thomas Schrof und Patrik Gruber - Kegelsportklub Sparkasse Jenbach wurden mit dem „Jugend-sportehrenzeichen“ der Marktgemeinde Jenbach ausgezeichnet.

Beate Widner / Marktgemeinde Jenbach



Die mit dem „Jugend-sportehrenzeichen“ ausgezeichneten Jugendlichen

Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen

Not gibt es auch bei uns

Die ÖVP-Frauen Jenbach haben im Dezember - zu den Weihnachtsfeiertagen - 20 reichhaltige Lebensmittelpakete (im Wert von je € 35,-) der Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen in Zusammenarbeit mit der Fa. M-Preis an Frauen, Familien und PensionistInnen in Jenbach überbracht.

Vorsitzende der ÖVP-Frauen Jenbach Doris Sommerer: „Armut gibt es auch in unserem so reichen Land Tirol. Anfängen von Rentnerinnen und Rentnern, die mit einer kleinen Rente, die zum Leben zu wenig und zum Sterben zu viel ist, nicht wissen, wie sie Medikamente bezahlen sollen, da diese nicht von der Krankenkasse übernommen werden, bis hin zu alleinerziehenden Müttern und Vätern. Und wir treffen bei der persönlichen

Übergabe auch Familien mit Kindern, wo die Kinder beim Anblick einer kleinen Schokolade Luftsprünge machen und die Eltern mit Tränen in den Augen daneben stehen.“

Die Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen sammelt jedes Jahr zu Weihnachten Spenden für TirolerInnen, damit diese zumindest das Weihnachtsfest etwas sorgenfreier feiern können.

Konto Nummer der Erste Bank: 048.30.830
BLZ 20 111.

Die KÖF hat das Spendengütesiegel, das die kontrollierte Verwendung der Spendengelder garantiert.

Doris Sommerer / Vorsitzende der ÖVP-Frauen



Doris Sommerer und Gerda Seyr mit den Spendenpaketen für Jenbach

Landesmusikschule Jenbach-Achental

Die Landesmusikschule lädt zu zwei besonderen Veranstaltungen ein:

Am Freitag, dem 26. März 2010 findet das **Regionale Preisträgerkonzert des Gesamttiroler Jugendmusikwettbewerbes Prima la Musica** im VZ Jenbach statt. Beginn ist um 19.00 Uhr. Die Landesmusikschulen Jenbach-Achental, Kram-sach, Schwaz und Zillertal präsentieren dabei ihre erfolgreichen Nachwuchstalente. Zu diesem außergewöhnlichen Konzertereignis sind alle Interessierten herzlich eingeladen!



Am Freitag, dem 30. April geht das **1. Musikschul-fest der Landesmusikschule Jenbach-Achental** in der Zeit von 16.00 - 20.00 Uhr im VZ Jenbach über die Bühne. Neben Vorführungen aus dem Bereich der musikalischen Früherziehung, der Musikwerkstatt, einem Großkonzert mit Beiträgen aller Instrumental- und Vokalklassen besteht natürlich die Möglichkeit, alle Instrumente vor Ort auszu-probieren. Zudem gibt es Informationen zum Fächerangebot, zum Unterricht und allgemein zur Ausbildung an der Landesmusikschule.



Günter Dibiasi / Musikschulleiter

Weihnachtsstimmung am Hobbyplatz

Christkindleinzug in besonderer Atmosphäre



Wenige Tage vor Weihnachten sorgte ein Christkindleinzug am Jenbacher Hobbyplatz (veranstaltet vom Umweltausschuss der MG Jenbach) für weihnachtliche Stimmung. Mädchen und Buben des Gemeindekindergartens hatten dafür mit ihren Pädagoginnen ein „Krippenspiel der besonderen Art“ einstudiert und sangen und spielten für die zahlreichen ZuschauerInnen.

Gerda Hoppichler, Obfrau des Umweltausschusses, bedankt sich bei allen Mitwirkenden und UnterstützerInnen ganz herzlich: Team des SchülerInnenhortes der MG Jenbach, Team des Gemeindekindergartens der MG Jenbach, Altersheim Jenbach mit Frau Heidi Ertl, GE Jenbacher (kostenloser Druck der Plakate), Bäckerei Kapeller und Bauhof der Marktgemeinde Jenbach.

Für ein feierliches Umfeld sorgten die Kinder des SchülerInnenhortes, welche in vielen Bastelstunden weihnachtliche Dekorationen kreiert hatten. Auch das Altersheim Jenbach war in die Veranstaltung miteingebunden - die BewohnerInnen haben im Rahmen der Tagesbetreuung beim Verpacken der Lebkuchensterne mitgeholfen.





Feuerwehr

Ein Rückblick

Neues Tanklöschfahrzeug und neue Bergeausrüstung in Dienst gestellt

Groß war die Freude bei der Jenbacher Feuerwehr, als am 4. Dezember das neue Tanklöschfahrzeug beim Gerätehaus eintraf. Bereits am Vortag machten sich zehn Mann auf den Weg nach Linz, um bei der Firma Rosenbauer das Fahrzeug entgegenzunehmen. In der Übergabehalle fand zunächst die Abnahme und Überprüfung des Fahrzeugs inklusive der gesamten Ausrüstung statt. Darauf folgte die Einweisung in die moderne Fahrzeug-, Pumpen- und Gerätetechnik.

Am nächsten Morgen ging es dann mit dem neuen Fahrzeug zurück nach Jenbach. Viele interessierte Kameraden warteten bereits voller Spannung, als der neue Tank zum ersten Mal auf den Hof fuhr und schließlich seinen neuen Stellplatz im Gerätehaus der Feuerwehr Jenbach beziehen durfte.

Neu ist auch ein hydraulischer Rettungssatz zur Bergung von eingeklemmten Personen aus Unfallfahrzeugen.

Der Rettungssatz besteht aus einer Bergeschere, einem Spreizer und einem dreifach teleskopierbaren Hydraulikzylinder. Ein Glasschneideset, ein Abstützsystem, eine Rettungsplattform und Schutzdecken ergänzen diese Ausrüstung.

Starker Auftritt der Feuerwehr Jenbach beim Atemschutzbewerb

Gleich fünf Atemschutztrupps bestehend aus jeweils drei Mann waren zum Bewerb am 21. Novem-



Die erfolgreichen Teilnehmer beim Atemschutz-Leistungsabzeichen



Das neue Tanklöschfahrzeug TLFA 3000/200



Der neue hydraulische Rettungssatz: Bergeschere, Rettungsspreizer und Hydraulikzylinder

ber 2009 in Fügen angetreten. In der mehrwöchigen Vorbereitungszeit wurde das Spezialwissen aufgefrischt und die praktischen Fähigkeiten intensiv geübt.

Beim Bewerb müssen fünf Stationen absolviert werden, wobei jeweils ein Zeitlimit gilt und eine Höchstzahl an Fehlerpunkten nicht überschritten werden darf.

Zu diesen Stationen gehört ein Wissenstest, das einsatzmäßige Ausrüsten mit allen Gerätschaften, eine Personenbergung aus dem ersten Obergeschoß, ein Innenangriff bei einem Kellerbrand und das Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft der Atemschutzgeräte.

Alle fünf Trupps - zwei in der Stufe „Bronze“ und drei in der Stufe „Silber“ - legten die Prüfungen mit Erfolg ab und stellten so den hohen Leistungsstand unserer Feuerwehr unter Beweis.

Weihnachtsstandl
am 18. Dezember

Hilfeleistung einmal anders

Wie jedes Jahr kurz vor Weihnachten haben auch heuer wieder einige Kameraden unserer Feuerwehr viel Zeit und Mühe aufgewendet, um das Weihnachtsstandl zu betreiben.

Das dabei gesammelte Geld ist wieder einer Jenbacher Familie zu Gute gekommen, welche unverschuldet in eine Notsituation geraten ist. Die eingegangenen Spenden können auch deshalb zu 100% weitergegeben werden, weil die gesamte Arbeit ehrenamtlich geleistet wird und weil die Kosten für die Anschaffung der Speisen und Getränke von der Raiffeisenbank Jenbach und vom E-Werk Prantl getragen werden. Diese rundeten den eingegangenen Betrag auch noch großzügig auf.

Der Dank gilt an dieser Stelle allen Spendern, den Helfern von der Feuerwehr, der Fa. M-Preis für die Aufstellfläche und den Unterstützern Raiffeisenbank Jenbach und E-Werk Prantl.



Haussammlung und Feuerwehrball

Zahlreiche Kameraden machten sich in der ersten Woche des neuen Jahres auf den Weg, um bei der Haussammlung um eine Spende für die Feuerwehr zu bitten und dabei auch gleich für unseren Ball am 9. Jänner zu werben.

Etwa 400 Gäste folgten unserer Einladung ins VZ Jenbach, sodass im großen Sigmund Haffner-Saal und in der Kellerbar einiges los war. Mit einer kurzen Begrüßung eröffnete unser Kommandant Helmut Duller den Ball offiziell. Dann übergab



Feuerwehrball im VZ Jenbach

er an „Die Mürztaler“, die ihr Unterhaltungsprogramm traditionell mit dem Donau-Walzer starteten. Sofort füllte sich die Tanzfläche und das änderte sich bei dem gewohnt schwungvollen und vielseitigen Aufspielen dieser Top-Band den ganzen Abend lang nicht. Auch in der Kellerbar war Stimmung angesagt und das bis in die frühen Morgenstunden. Durch die zahlreich erhaltenen Sachspenden konnte wieder eine große Tombola veranstaltet werden.

Der gesamte Erlös aus der Sammlung und dem Feuerwehrball ist zweckgebunden und wird für die Finanzierung der Ausrüstung verwendet. Die Feuerwehr Jenbach bedankt sich nochmals sehr herzlich, denn ohne die Spenden wären viele hilfreiche Anschaffungen nicht möglich.

Einsatzgeschehen

Im Jahr 2009 waren beachtliche 157 Einsätze verschiedenster Art abzuarbeiten.

Auch im neuen Jahr gab es bereits mehrere Alarmer, unter anderem musste mit einem Großaufgebot zu einem Gebäudebrand in die Schalserstraße ausgerückt werden. Das Feuer hatte sich zwar noch nicht weit ausgebreitet und war schnell gelöscht, dennoch mussten drei Personen, denen der Rauch den Fluchtweg abgeschnitten hatte, gerettet werden.

Hans Guggenbichler / Öffentlichkeitsarbeit FF Jenbach



Die Polizeiinspektion Jenbach informiert

Sehr geehrte JenbacherInnen!

Die Polizeiinspektion Jenbach bedankt sich bei der Marktgemeinde Jenbach für die Möglichkeit, zu einem derzeit allzu aktuellen Thema Stellung nehmen zu können - dem Automaten-Glücksspiel. Gerade in den letzten Monaten kam es zu wiederholten Anfragen und Anzeigen. Die Polizeiinspektion hat diesem Problem schon seit dem Jahre 1997 Rechnung getragen und verfügt mit RI Klaus Huemer über einen profunden Kenner dieser Materie.

Unter dessen Führung und Leitung erfolgten Kontrollen und werden in Zukunft, in Zusammenarbeit mit der neu errichteten Ortschaftspolizei sowie Vertretern der Behörde weiterhin durchgeführt.

Um die Schwierigkeit in der Bekämpfung von verwaltungsrechtlichen und strafrechtlichen Vergehen aufzuzeigen, ein Auszug aus dem Gesetz:

Die rechtlichen Grundlagen findet man im Tiroler Veranstaltungsgesetz sowie im betreffenden Bundesgesetz.

Das Tiroler Veranstaltungsgesetz verbietet die Aufstellung von Geldspielapparaten, wenn vermögenswerte Gewinne ausgefolgt bzw. in Aussicht gestellt werden. Gleichgültig ob der Gewinn oder Verlust ausschließlich oder überwiegend vom Zufall abhängen oder nicht.

In weiterer Folge wird das „illegale Glücksspiel“ auch im Strafrecht behandelt und dort unter Strafe gestellt.

Im Jahre 2003 wurde die Überwachung, das umfasst die Aufstellung und den Betrieb, in den Wirkungsbereich der Gemeinde übertragen. Die Bundespolizei war ab diesem Zeitpunkt rechtlich nicht mehr zuständig, diese überwachenden Tätigkeiten selbstständig wahrzunehmen.

Aufgrund der technischen Beschaffenheit solcher Geräte sowie des zentralen Betriebes durch den Aufsteller über einen Server in einem anderen Bundesland, ist eine entsprechende Kontrolle nur sehr schwer möglich und bedarf eines hohen Wissensstandes von seiten der einschreitenden Beamten. Da es sich beim Glücksspielgesetz um ein Landesgesetz handelt und der Vollzug und die Handhabung in Österreich verschieden ist, ergibt sich daraus das Problem, dass der Aufsteller sich darauf beruft, sein Geschäft über einen Server in einem anderen Bundesland auszuüben, wo die Gesetze andersartig bzw. lockerer gelagert sind.

Dazu kommen noch unzählige rechtliche Probleme, deren Lösung noch ansteht. Der Betrieb erfolgt zumeist in Clubs bzw. Wettbüros, deren Betrieb in den vermieteten Lokalen rechtlich gedeckt ist.

Sollten Sie, liebe JenbacherInnen Fragen zu diesem komplexen Thema haben, scheuen Sie sich nicht, mit der ho. Dienststelle in Verbindung zu treten (Tel. 059133/7252).

Elmar Hepperger / Inspektionskommandant

3. Fest der Begegnung am 2. Mai 2010

„Fremde Länder stellen sich vor“ - am Abenteuerspielplatz (Plateau) von ca. 11 - 16 Uhr

In diesem Jahr steht das Fest unter dem oben genannten Motto, da in Jenbach eine bunte Palette von Menschen lebt, die sich ebenfalls angesprochen und eingeladen fühlen soll.

Im Vordergrund steht nach wie vor das Miteinander bei Musik, Tanz, kulinarischen Köstlichkeiten und persönlichen Begegnungen. Hierbei wird auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit geboten, einige der im Ort vertretenen religiösen Gemeinschaften kennen zu lernen.

Die Veranstalter dieses Festes sind die sunnitische Moschee, der Verein der anatolischen Aleviten, die Evangelische Pfarrgemeinde, die Katholische Pfarre, die Bahá'í Gemeinde, die Neuapostolische Gemeinde sowie weitere Kultur- und Bildungsinitiativen der Gemeinde Jenbach.

Neu und besonders erfreulich ist, dass dieses Mal auch eine afrikanische Gruppe teilnehmen wird.

Vahap Esen / Gründungskomitee

Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt einen Sprechtag in der Kammer für Arbeiter und Angestellte durch:

am 21. April 2010, 19. Mai 2010 und 16. Juni 2010 von 8.00 - 12.00 Uhr.
Münchnerstr. 20, 6130 Schwaz, Tel. 0800 225 522

Notarsprechstunden 2010

Zu folgenden Terminen führt Notar Dr. Leonhard Hechenblaikner in Jenbach im Postamtsgebäude (Sitzungssaal 3. Stock) eine Sprechstunde durch: Dienstag, 22. Juni 2010 von 17.00 - 18.00 Uhr. Keine Voranmeldung erforderlich. Die Rechtsauskünfte zu folgenden notariellen The-

men sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare: Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbssteuer, Schenkungssteuer, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Verlassenschaftsverfahren, Erbschaftssteuer, Betriebsübergaben, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung.

Neue Firmen

print on demand kg

Achenseestraße 59
Tel. Nr. 05244-20604, Fax 05244-66680
verkauf@print-on-demand-kg.at

Kopierleistungen in schwarz/weiß und Farbe,
Digitaldruck in schwarz/weiß und Farbe,
Lettershop,
Printmedien,
Werbemittel

CHS Günter Mair Computer- und Heizsysteme

Achenseestraße 59
Tel. Nr. 05244-61555, Fax 05244-66680
mobil 0664-3416105
info@chs-center.com

Computer Soft- und Hardware,
Reparaturen,
Handel mit Heizsystemen inkl. Zubehör

Ärztendienste . Apotheke



Dr. Kurt Schartner
Schalserstr. 1c, Tel. 62256
Whg.: Tel. 63415

Dr. Wolfgang Sprenger
Schalserstr. 13, Tel. 62085
Whg.: Tel. 62715

Dr. Andreas Steger
Auckenthalerstr. 11, Tel. 64762

Dr. Bernhard Grillberger
Jenbacher Werke, Tel. 63366
Whg.: Tel. 63365

Dr. Gudrun Radacher
Wiesing Nr. 19, Tel. 62067
privat: Tel. 0676 3415923

Dr. Manfred Oberwinkler
Bräufeldweg 16, Tel. 64433

13.03. - 14.03.2010
Dr. Andreas Steger

20.03. - 21.03.2010
Dr. Gudrun Radacher

27.03. - 28.03.2010
Dr. Wolfgang Sprenger

03.04. - 05.04.2010
Dr. Andreas Steger

10.04. - 11.04.2010
Dr. Kurt Schartner

17.04. - 18.04.2010
Dr. Manfred Oberwinkler

24.04. - 25.04.2010
Dr. Bernhard Grillberger

01.05. - 02.05.2010
Dr. Wolfgang Sprenger

Notordination
jeweils 10 - 11 Uhr

Änderungen möglich!

Karwendel-Apotheke

Montag-Freitag:
8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr

Samstag: 8.00-12.00 Uhr

Sonntag: 10.00-12.00 Uhr

Sprengelarzt neu – Sprengelarzt neu – Sprengelarzt neu – Sprengelarzt neu

Das Sprengelarztteam ist ab sofort unter Tel. 0664/2221440 erreichbar.

Wir gratulieren

Robert Wesenjak
Christina Hoy

zum Diplom-Ingenieur Univ.
zur Mag.^a phil.

Geburtstage

80 Jahre:		im Feber	Kunigunde Oelze
im Dezember	Anna Steger		Luise Braunegger
	Otto Andres	im März	Rosa Heinrich
	Anton Nail		
	Josef Unterleitner	90 Jahre:	
	Margaretha Peretti	im Jänner	Ludwig Häusler
im Jänner	Hilda Heinrich		Werner Fussenegger
	Frieda Oberhofer	im Feber	Maria Gerhartl
	Martha Salvenmoser		Eduard Knapp
	Martha Winkler	im März	Irmgard Lechner
im Feber	Erna Bruderer		Gertraud Fezzi
	Ernst Locherer		
85 Jahre:		91 Jahre:	
im Dezember	Franziska Postinghel	im Dezember	Adolf Kröll
	Rita Schmid		
	Walter Kofler	93 Jahre:	
	Anna Schönherr	im Feber	Antonia Penz
im Jänner	Auguste Klingenschmid	im März	Elfriede Hornung
	Theresia Jakes		
	Ilse Wandler	95 Jahre:	
	Luise Geisler	im Jänner	Anton Erhart
		96 Jahre:	
		im Jänner	Rosa Plank

Standesfälle

Geburten

im November 2009	im Dezember 2009	im Jänner 2010
Ylvie Vetter	Erdem Bayazit	Konstantin Marjanovic
Manuel Kröll	Teodora Vukovic	Antonia Dautz
Can Kalayci	Ecrin Atabey	Eva Scheffauer
Ali Özkan	Nils Overbeck	Andrä Erlebach
Lea Offenstein	Lena Kapeller	David Kainrath
		Markus Mallaun

Sterbefälle

im November 2009	Anna Mehsner	im 89. Lebensjahr
	Richard Ruech	im 73. Lebensjahr
	Otto Gertl	im 79. Lebensjahr
im Dezember 2009	Johann Dauber	im 97. Lebensjahr
	Andreas Rimml	im 50. Lebensjahr
	Ferdinand Pogatschnig	im 84. Lebensjahr
	Anna Zortea	im 90. Lebensjahr
im Jänner 2010	Gerda Pesserer	im 91. Lebensjahr
	Annemarie Kocher	im 71. Lebensjahr
	Hildegard Andres	im 82. Lebensjahr
	Dr. Johann Schneeberger	im 58. Lebensjahr
	Maria Gertrud Kirchler	im 78. Lebensjahr
	Albert Tessadri	im 80. Lebensjahr
	Anneliese Schachner	im 88. Lebensjahr
	Elisabeth Moltzer	im 90. Lebensjahr
im Feber 2010	Mag. Hermann Grassl	im 79. Lebensjahr
	Anton Amplatz	im 72. Lebensjahr
	Katharina Piller	im 83. Lebensjahr
	Stefanie Breidenbach	im 84. Lebensjahr
	Hermann Pfister	im 84. Lebensjahr

Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal	
10.03.2010	Dia-Reisevortrag Mexico
14.03.2010	Tanzmusik auf Bestellung
16.03.2010	Berufsinfotag der Wirtschaftskammer
24.03.2010	Dia-Der Weg vom Ganges zum Himalaya
27.03.2010	Kabarett Barbara Balldini
11.04.2010	Tanzmusik auf Bestellung
16.04.2010	Blumenschmuckwettbewerb
17.04.2010	Singgemeinschaft Bunter Abend
24.04.2010	Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Jenbach
02.05.2010	Tanzmusik auf Bestellung
13.06.2010	Tanzmusik auf Bestellung
Kleiner-Saal	
21.05.2010	„Lieben sie Oper?“ mit Eleonore Rohrer
05.06.2010	Tauschmarkt
Foyer	
18.04.2010	Fischbörse der Aquarienfreunde
16.05.2010	Fischbörse der Aquarienfreunde
05.06.2010	Tauschmarkt

Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

Montag - Freitag

Gemeindeamt

ab 11.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

+++ Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 30. März 2010 um 16.00 Uhr +++
 (voraussichtlicher Erscheinungstermin 23. April 2010)

Information zur Bereitstellung der Unterlagen:

Bilder: Grundsätzlich unbearbeitet und einzeln als JPG-Datei gespeichert; auf keinen Fall in eine Word-Datei eingebettet, solche Bilder können nicht gedruckt werden!

Texte: Einfache Word-Texte ohne besondere Formatierungen (Spalten, Kästchen usw.);
 am Ende des Textes auch entsprechende Bildtexte angeben;

Text und Bilder bitte gemeinsam in einem E-Mail an amtsblatt@jenbach.at. Falls die Dateien dafür zu groß sind, können sie zukünftig auch per USB-Stick oder CD ROM im Marktgemeindeamt Jenbach abgegeben werden.

Für die Texte sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich, deshalb bitten wir Sie, Ihre Texte sowohl inhaltlich als auch sprachlich zu überprüfen.

Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe in der Aufbereitung der Unterlagen benötigen, kontaktieren Sie uns unter der Tel-Nr. 6930, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!